

7. HÜLLE II

- 7. 1 GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND
 - 1. 1 Das 19. Jahrhundert
 - 1. 2 Die Stilfrage
 - 1. 3 Monochromie oder Polychromie

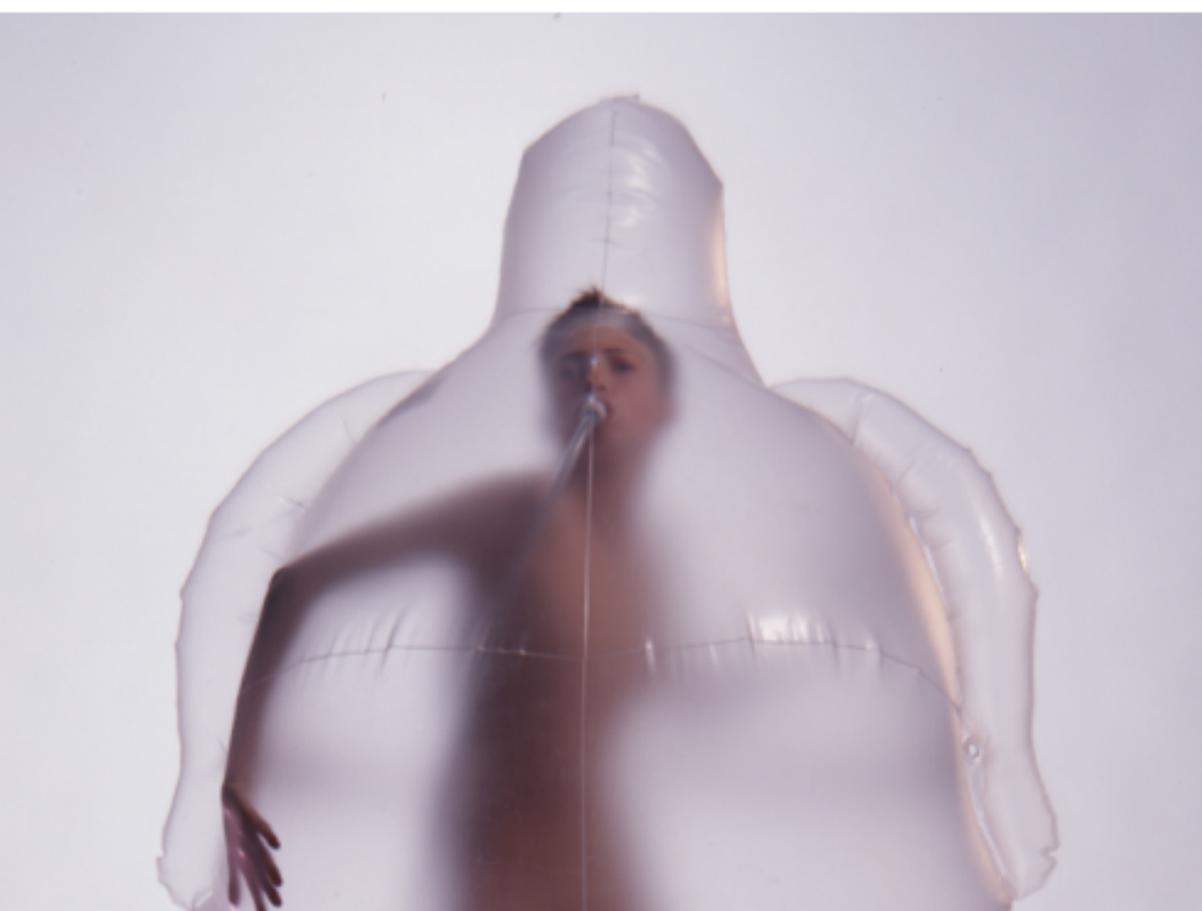
- 7. 2 GOTTFRIED SEMPER (1803 - 1879)
 - 2. 1 Zu Hintergrund, Person, Theorie und Bauten
 - 2. 2 Weiterführung - Otto Wagner (1841 - 1918)

- 7. 3 LOUIS SULLIVAN (1856 - 1924)
 - 3. 1 Zu Hintergrund, Person, Theorie und Bauten
 - 3. 2 Weiterführung - Frank Lloyd Wright (1867 - 1959)

- 7. 4 WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL
 - 4. 1 Curtain Wall - zu Beginn des 20. Jahrhunderts
 - 4. 2 Curtain Wall - heute

Christina Hagmann, „Astral Bags“, 1997





7. HÜLLE II

- 7. 1 GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND
 - 1. 1 Das 19. Jahrhundert
 - 1. 2 Die Stilfrage
 - 1. 3 Monochromie oder Polychromie

- 7. 2 GOTTFRIED SEMPER (1803 - 1879)
 - 2. 1 Zu Hintergrund, Person, Theorie und Bauten
 - 2. 2 Weiterführung - Otto Wagner (1841 - 1918)

- 7. 3 LOUIS SULLIVAN (1856 - 1924)
 - 3. 1 Zu Hintergrund, Person, Theorie und Bauten
 - 3. 2 Weiterführung - Frank Lloyd Wright (1867 - 1959)

- 7. 4 WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL
 - 4. 1 Curtain Wall - zu Beginn des 20. Jahrhunderts
 - 4. 2 Curtain Wall - heute

Christina Hagmann, „Astral Bags“, 1997

DAS 19. JAHRHUNDERT

GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

DAS 19. JAHRHUNDERT

Begriff für eine ganze Epoche, geprägt von politischen Umwälzungen

politisch und geistesgeschichtlich gesehen umspannt es die Zeit von etwa 1780 bis 1914, also von der Französischen Revolution bis zum Ausbruch des 1. Weltkriegs

Stärkung der liberalen und demokratischen Bestrebungen in ganz Europa

Mitte des 19. Jhd. ist die Zeit der Revolutionen in Europa - Nationalstaaten entstehen

Erstarken des Bürgertums - Bildung und Wohlstand

Beginn der Industrialisierung

Städtewachstum

grosse Bautätigkeit

GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

DIE STILFRAGE IM 19. JAHRHUNDERT

Gestaltung der Fassaden

Historismus

Eklettizismus

Neogotik

Neobarock

Westminster Cathedral, 1895 - 1903

neobyzantinischer Stil

Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, 1895

Neuromantik

Wiener Staatsoper, 1863 - 1869

Neorenaissance

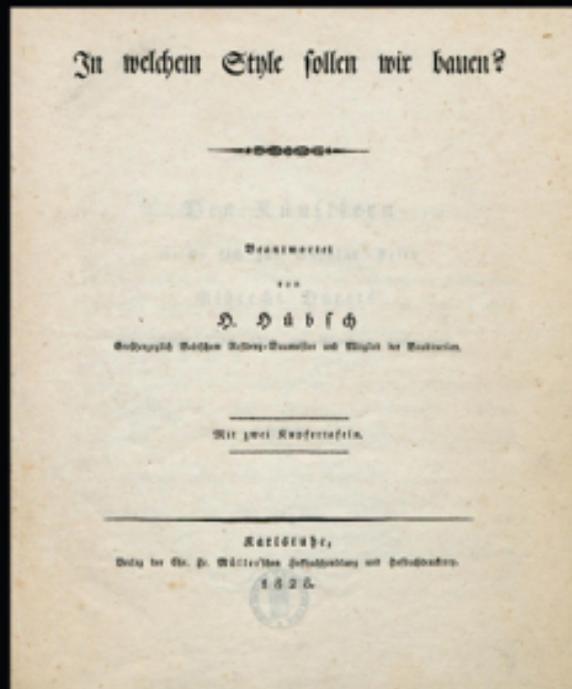


John Francis Bentley, Westminster Cathedral, London, 1895 - 1903 / Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Schwechten, 1895 / August Sicard von Sicardsburg und Eduard van der Nüll, Wiener Staatsoper, 1863-1869

GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

DER STIL UND DIE STILFRAGE

„In welchem Style sollen wir bauen?“



Heinrich Hübsch, Buchcover: In welchem Style sollen wir bauen, 1828

MODE VERGEHT - STIL BLEIBT



GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

DER STIL UND DIE STILFRAGE

Begriffsdefinition ‚Stil‘

entsteht im 15. Jahrhundert aus dem lateinischen Wort ‚stilus‘ - Griffel, Schreibweise
[Kluge. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, erweiterte Auflage. de Gruyter, Berlin/ New York 2002]

Wahrheit - Verhüllung

Maske - Authentizität

Mode - Zeit

Geschichte

Allgemeine Zuordnung entsprechend Gemeinsamkeiten

Ausdruck von Individualität

Audrey Hepburn in Coco Chanel



GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

ERFORSCHUNG FREMDER UND VERGANGENER KULTUREN

schon im 18. Jhd. Beginn grösserer archäologischer Grabungsexpeditionen

archäologische Wissenschaft konzentriert sich zunächst verstärkt auf römische und griechische Antike

Grabungen am Herkulaneum ab 1738 und in Pompeji ab 1748

Forschungsergebnisse werden auf grossen Tafeln publiziert

Beginn des Klassizismus - Orientierung an der griechischen Antike

Leo von Klenze, Idealierte Ansicht der Akropolis und dem Areopag, 1846

GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

ERFORSCHUNG FREMDER UND VERGANGENER KULTUREN

Leo von Klenze
1784 - 1864

Deutscher Architekt des Klassizismus, Maler und Schriftsteller

Glyptothek in München, 1830

formale Parallelen zur Akropolis

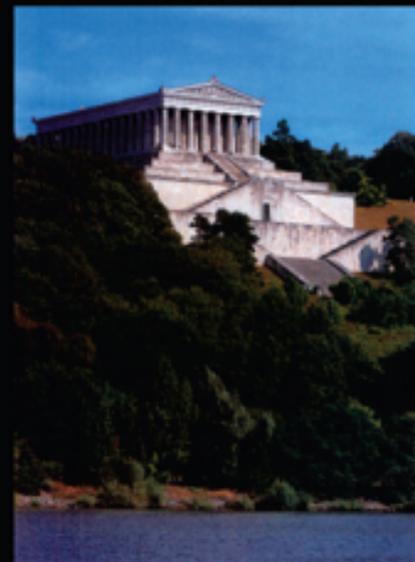


Leo von Klenze, Glyptothek, München, 1816- 1830



GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

DIE STILFRAGE IM 19. JAHRHUNDERT



Gedenkstätte Walhalla (Halle der Gefallenen)

Marmorbüsten - und Tafeln bedeutender Persönlichkeiten aus dem deutschsprachigen Raum

Im Auftrag von König Ludwig I. von Bayern, Vorbild das Parthenon in Athen

Entstehung der Nationalstaaten geht mit dem Wunsch eines nationalen Architekturstils einher

Gegenpol zu den Klassizisten - Romantiker

Klassizismus - Bezug auf griechische Antike
Romantiker - Bezug auf Mittelalter | Gotik

Gemälde: Leo von Klenze, Walhalla bei Regensburg, 1836 / Leo von Klenze, Walhalla, Regensburg, 1830-43



GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

MONOCHROMIE ODER POLYCHROMIE

Johann Joachim Winckelmann
(1717 - 1768)

deutscher Archäologe, Antiquar und Kunstschriftsteller der frühen Aufklärung

Winckelmann gilt als geistiger Begründer des Klassizismus im deutschsprachigen Raum

BUCH:

„Geschichte der Kunst des Alterthums“, 1764

Monochromie der Antike

„Da nun die weisse Farbe diejenige ist welche die meisten Lichtstrahlen zurückschicket, so wird auch ein schöner Körper desto schöner sein, je weisser er ist.“

Angelika Kauffmann, Portrait Johann Joachim Winckelman, 1764



GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

MONOCHROMIE ODER POLYCHROMIE

Jakob Ignaz Hittorff
1792 Köln - 1867 Paris

Architekt und Archäologe

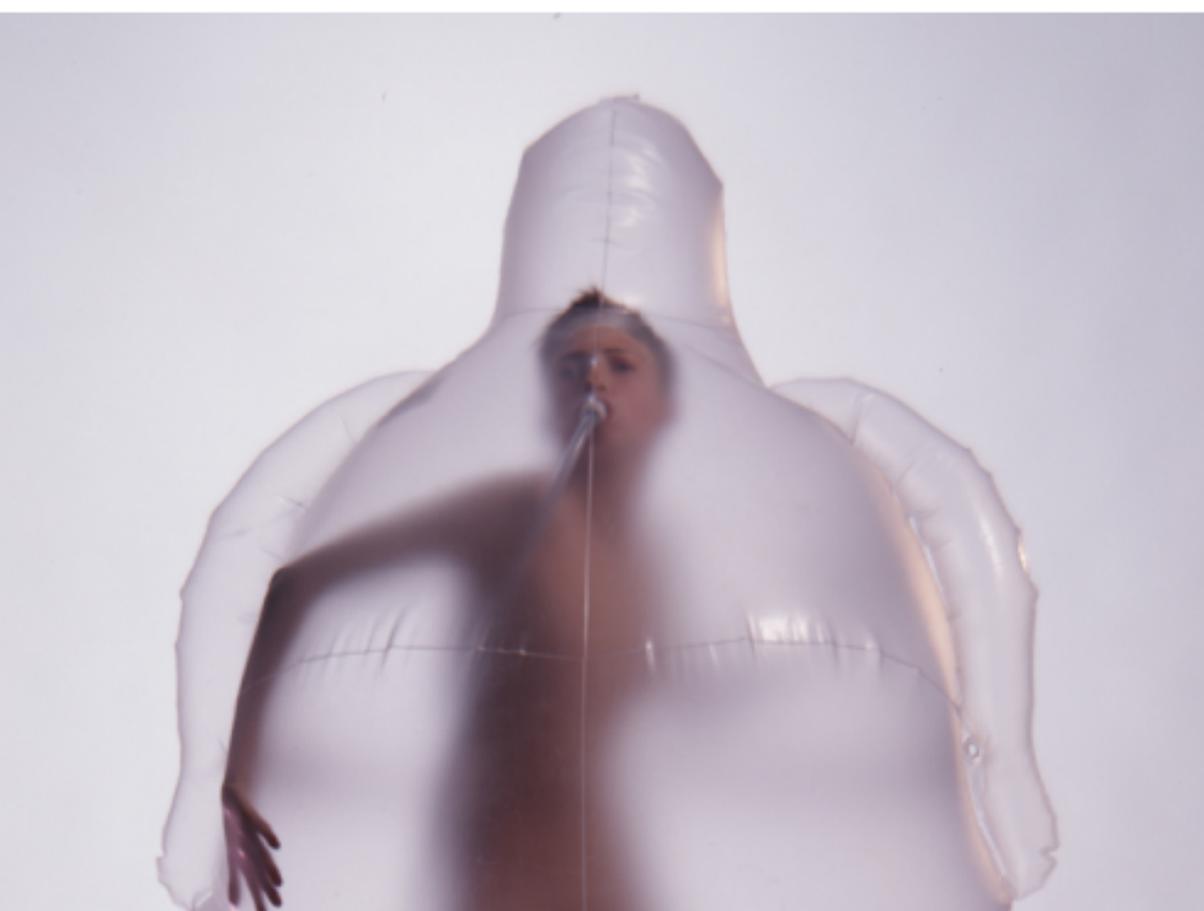
Expedition nach Sizilien und Erforschung bislang unbekannter Bauwerke

Seine Forschungen auf archäologischem Gebiet brachten den Nachweis, dass die griechischen Bauwerke farbig waren

Entdeckung der Polychromie

BUCH:
'L'architecture polychrome chez les grecs', 1830

Jean-Auguste-Dominique Ingres, Portrait von Jakob Ignaz Hittorff, 1829



7. HÜLLE II

- 7. 1 GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND
 - 1. 1 Das 19. Jahrhundert
 - 1. 2 Die Stilfrage
 - 1. 3 Monochromie oder Polychromie

- 7. 2 GOTTFRIED SEMPER (1803 - 1879)
 - 2. 1 Zu Hintergrund, Person, Theorie und Bauten
 - 2. 2 Weiterführung - Otto Wagner (1841 - 1918)

- 7. 3 LOUIS SULLIVAN (1856 - 1924)
 - 3. 1 Zu Hintergrund, Person, Theorie und Bauten
 - 3. 2 Weiterführung - Frank Lloyd Wright (1867 - 1959)

- 7. 4 WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL
 - 4. 1 Curtain Wall - zu Beginn des 20. Jahrhunderts
 - 4. 2 Curtain Wall - heute



GOTTFRIED SEMPER

GOTTFRIED SEMPER

1803 Altona, Hamburg - 1879 Rom

1823 Mathematik- und Archäologiestudium in Göttingen

1825 Architekturstudium in München an der Akademie

1826 Wechsel nach Paris an die Privatschule von Franz Christian Gau

Franz Christian Gau mit seiner republikanischen Haltung prägt Sempers politische Einstellung

Portrait Gottfried Semper

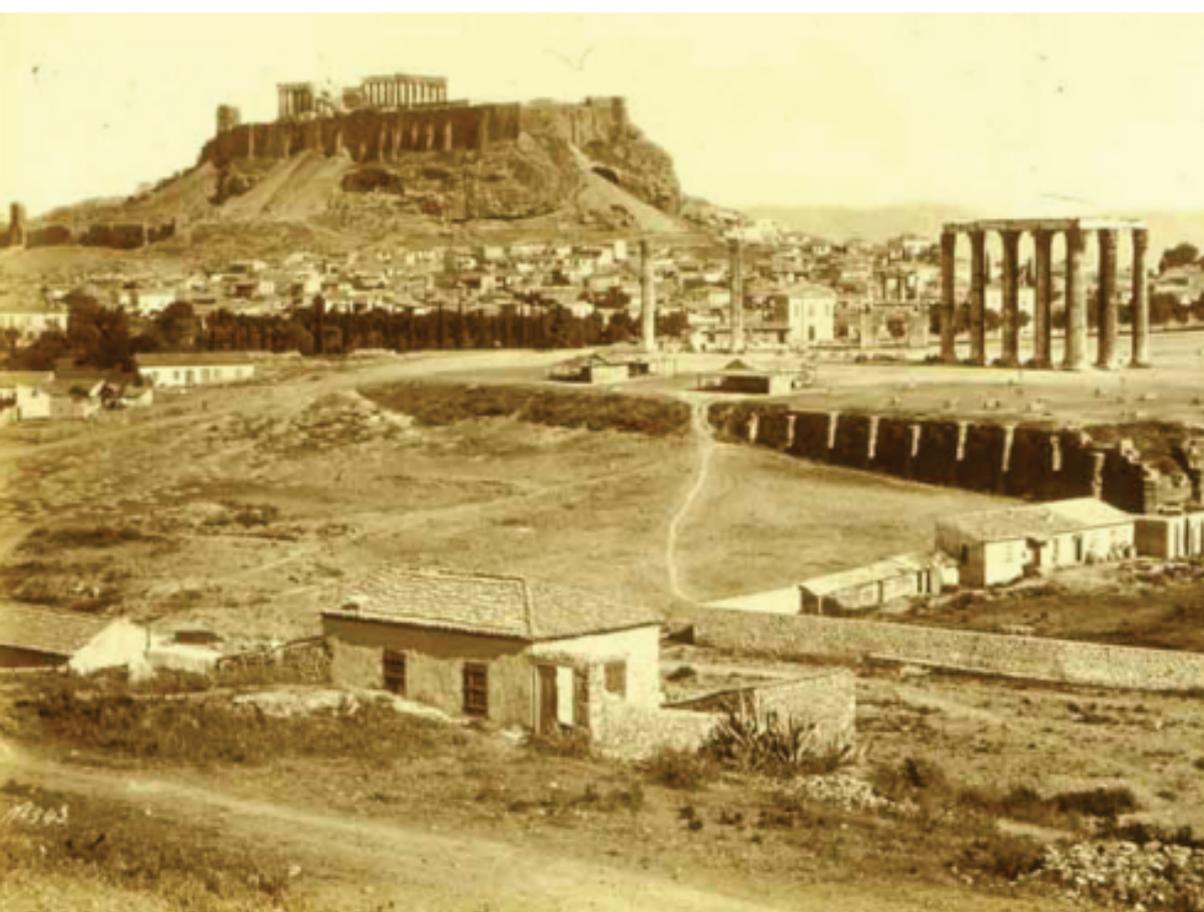


GOTTFRIED SEMPER

AUFENTHALT IN PARIS

1830 Semper erlebt in Paris die Julirevolution mit, ist Sympathisant

Eugène Delacroix: Die Freiheit führt das Volk (1830)



GOTTFRIED SEMPER

GRAND TOUR

1830 - 1833

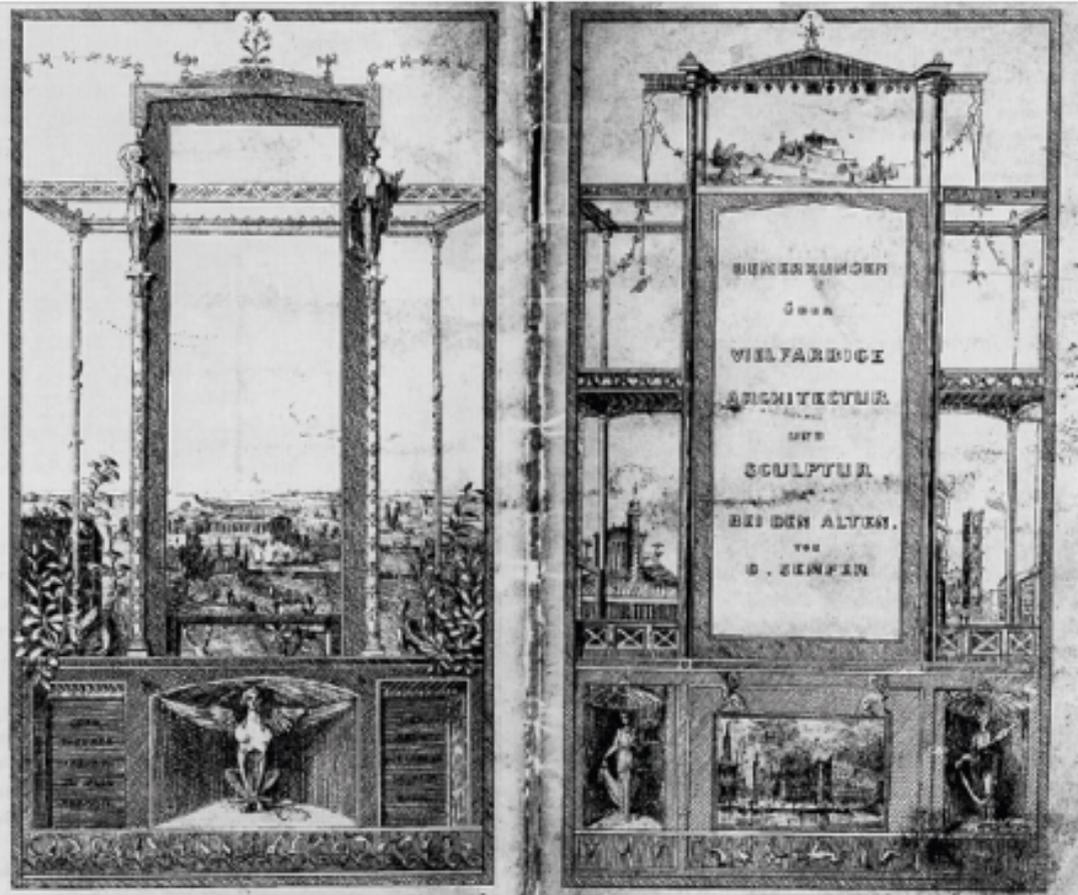
Semper begibt sich auf die Grand Tour

seine Reisen führen ihn u.a. nach Italien und Griechenland

bekommt Polychromiedebatte mit und
forscht auf seinen Reisen selber auf diesem Gebiet

studiert und skizziert die griechischen Tempel

Foto der Akropolis von Athen mit dem Zeustempel im Vordergrund, 1868



GOTTFRIED SEMPER

VERÖFFENTLICHUNGEN | BÜCHER

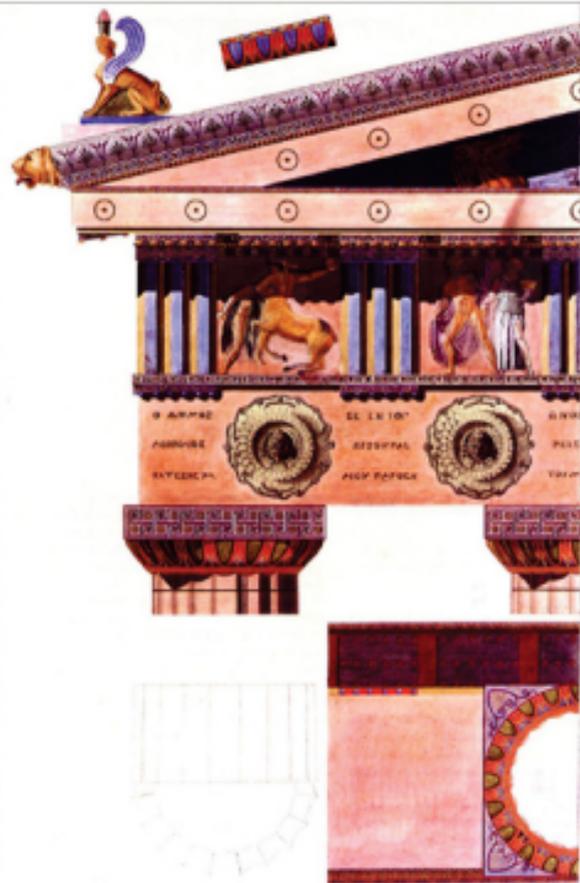
1. Vorläufige Bemerkungen über bemalte Architektur und Plastik bei den Alten, 1834

Sempers Erkenntnisse auf dem Gebiet der Polychromie

Publikation verschafft ihm grosses Renomé

Ruf als Professor nach Dresden

Vorder- und Rückseite, Vorläufige Bemerkungen über bemalte Architektur und Plastik bei den Alten, 1834



GOTTFRIED SEMPER

VERÖFFENTLICHUNGEN | BÜCHER

1. Vorläufige Bemerkungen über bemalte Architektur und Plastik bei den Alten, 1834

Beispiel aus den Illustrationen des Heftes: Parthenon in Athen

Gottfried Semper, Detail des Parthenon in Athen, Farbiger Rekonstruktionsversuch, 1836



GOTTFRIED SEMPER

DRESDEN

1837

Berufung als Professor nach Dresden

an die Königliche Akademie der bildenden Künste zu Dresden

rege Bautätigkeit in Dresden

Dresden wird zum Zentrum der Neorenaissance in Deutschland

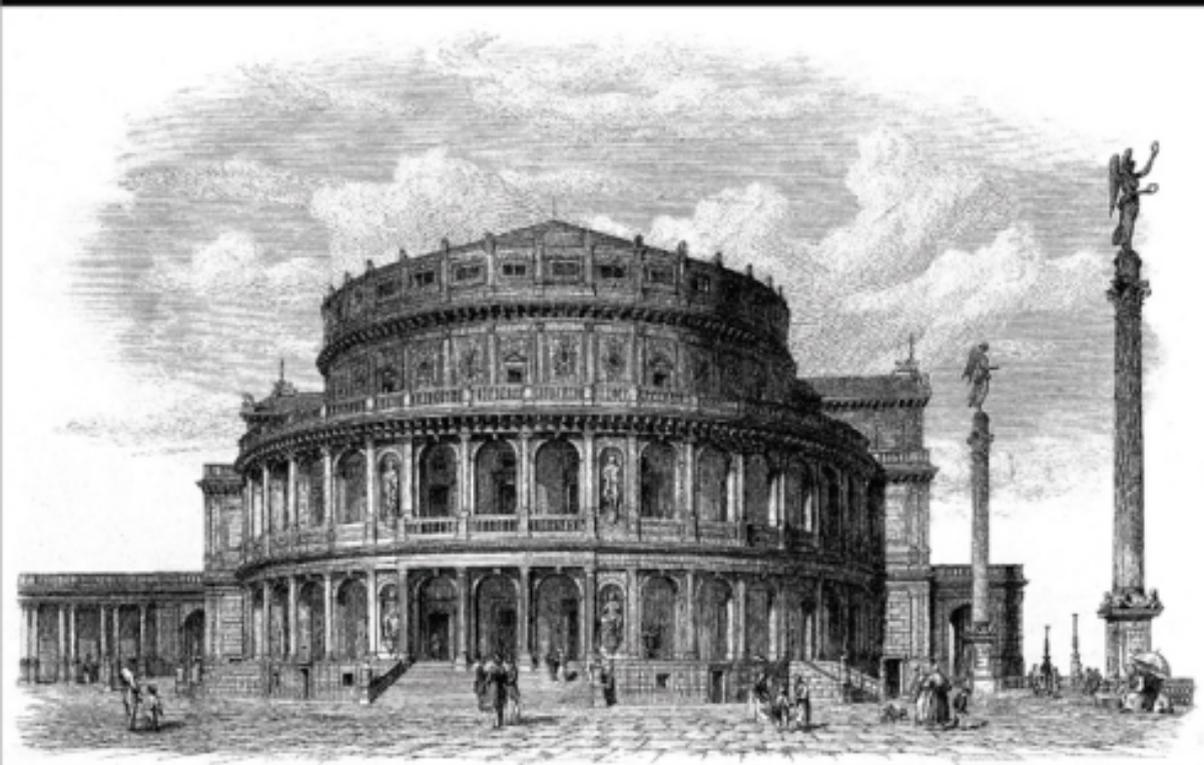
Semper lehnt den Klassizismus, den Rundbogenstil und die Gotik als Vorbild ab

Historismus

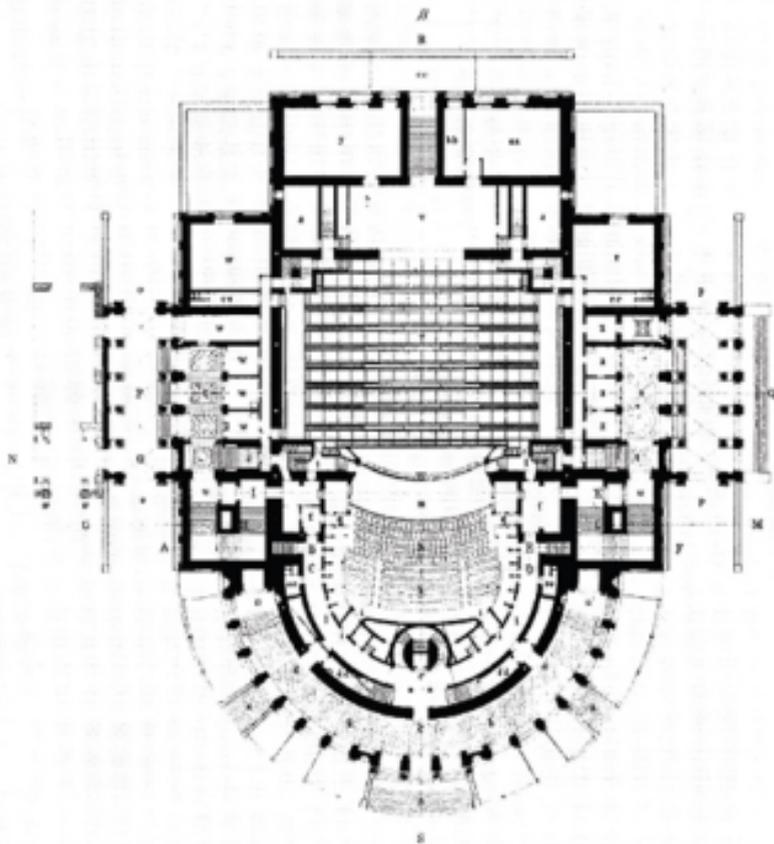
Gottfried Semper, Kolorierte Perspektive der Akropolis, Athen

GOTTFRIED SEMPER

„SEMPEROPER“ 1838-1841



Gottfried Semper, Erstes Hoftheater (Semperoper), Dresden, 1838-1841



GOTTFRIED SEMPER

„SEMPEROPER“ 1838-1841



Gottfried Semper, Erstes Hoftheater (Semperoper), Dresden, 1838 - 1841 und aktuelle Fotos der neuen Semperoper



GOTTFRIED SEMPER

GEMÄLDEGALERIE, 1847-1855

Gottfried Semper, Gemäldegalerie, Dresden, 1847-1855



GOTTFRIED SEMPER

GEMÄLDEGALERIE, 1847-1855

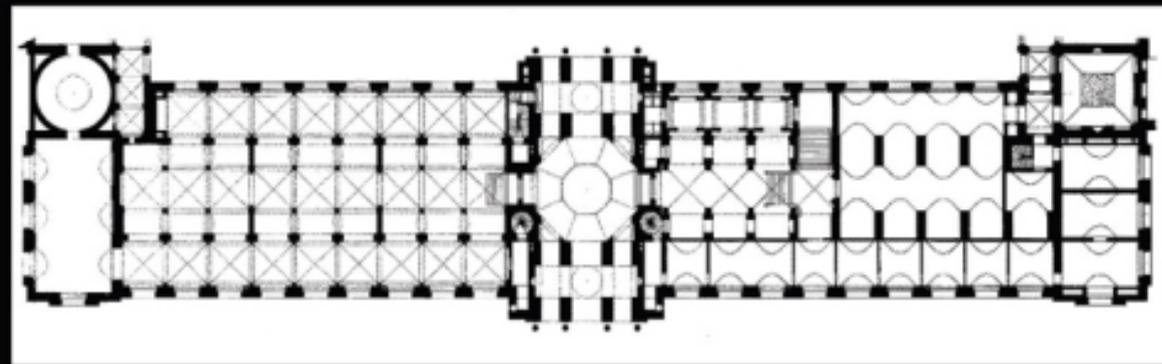


Gottfried Semper, Foto der Gemäldegalerie und Luftbild, Dresden, 1847-1855



GOTTFRIED SEMPER

GEMÄLDEGALERIE, 1847-1855



Semper Gottfried, Gemäldegalerie, Dresden, 1847-1855

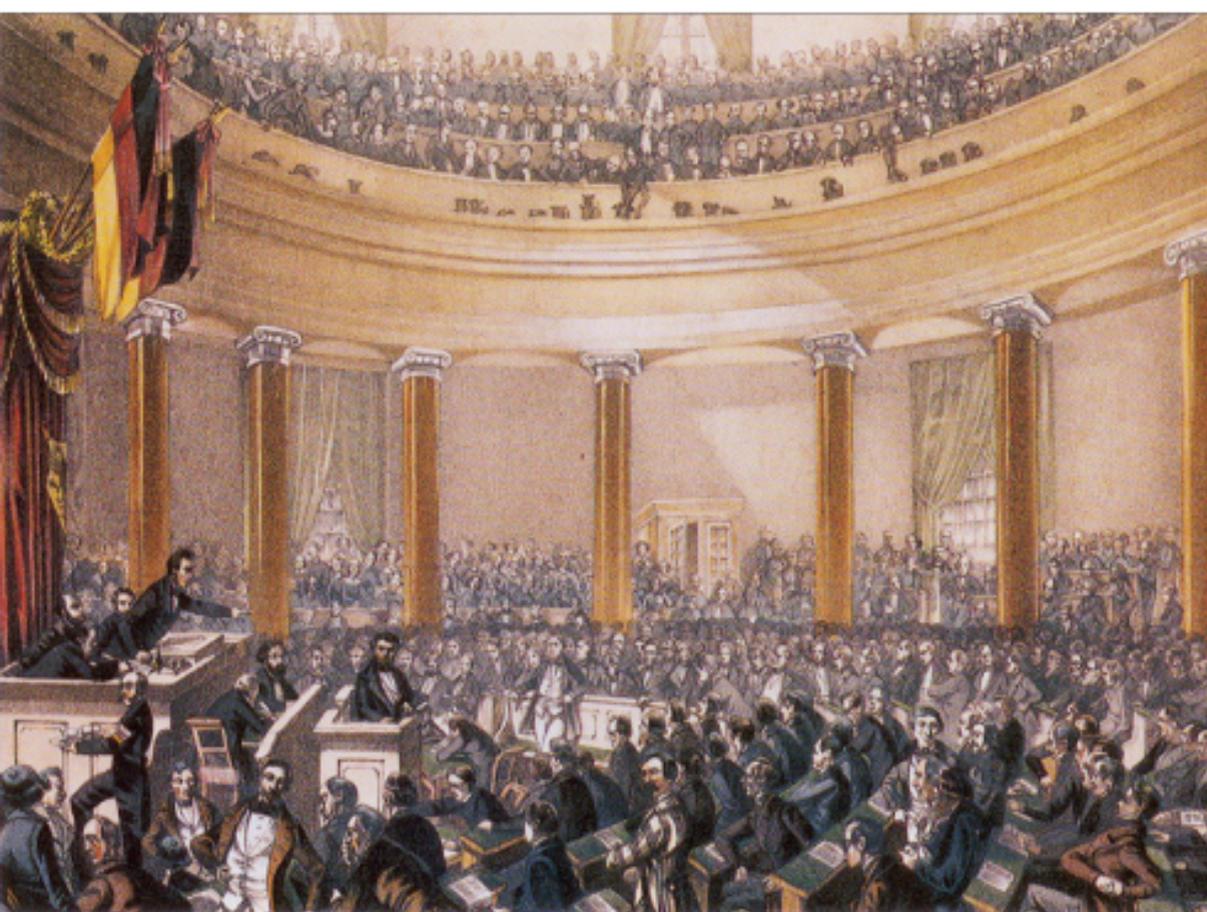


GOTTFRIED SEMPER

GEMÄLDEGALERIE, 1847-1855



Gottfried Semper, Gemäldegalerie, Dresden, 1847-1855



GOTTFRIED SEMPER

DRESDEN

1848 Märzrevolution, Deutscher Bund

führt zu Wahlen zu einer Verfassungsgebenden Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche

1849 bis zum Juli dieses Jahres wird der erste Versuch einen demokratisch verfassten, einheitlichen deutschen Nationalstaat zu schaffen von überwiegend preussischen und österreichischen Truppen gewaltsam niedergeschlagen

Frankfurter Nationalversammlung 1848

GOTTFRIED SEMPER

MAIAUFSTAND 1849 UND BARRIKADENKÄMPFE

Semper beteiligt sich an den Maiaufständen gegen August den Starken, obwohl er Professor an der Königlichen Akademie der bildenden Künste zu Dresden ist

Folge: Flucht nach Paris / später London



Angriff auf die Barrikaden am Neumarkt, Ölgemälde, ausgestellt im Stadtmuseum Dresden



GOTTFRIED SEMPER

AUFENTHALT IN LONDON

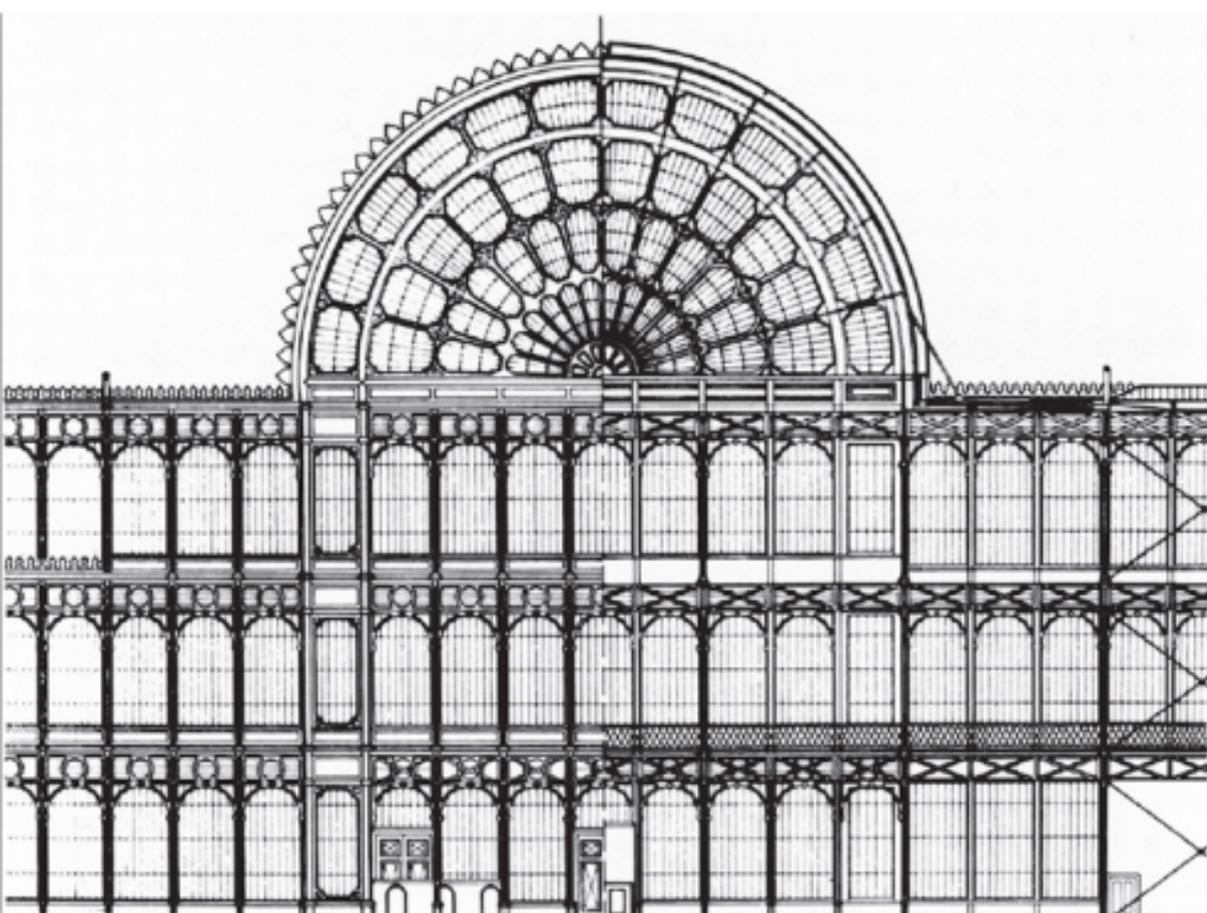
1851

Weltausstellung London

die Nationen stellen sich und die Errungenschaften ihrer Zeit dar

Crystal Palace im Hydepark, entworfen von Joseph Paxton im viktorianischen Baustil

Joseph Paxton, Kristallpalast, London, 1851



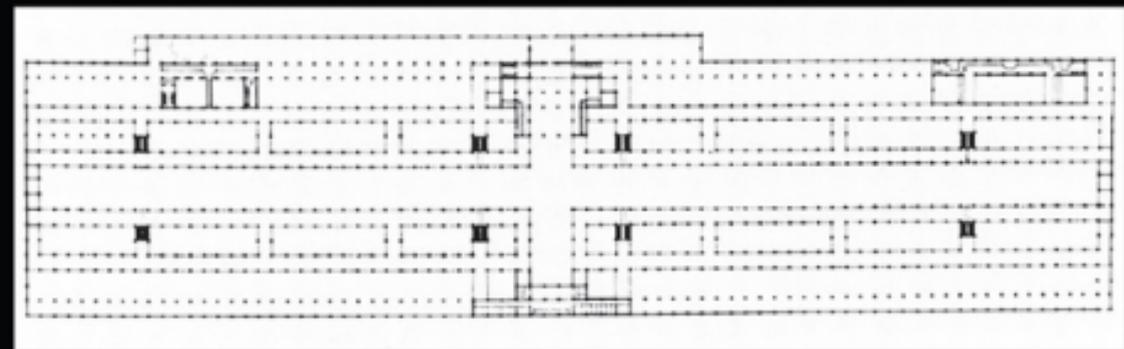
GOTTFRIED SEMPER

WELTAUSSTELLUNG 1851

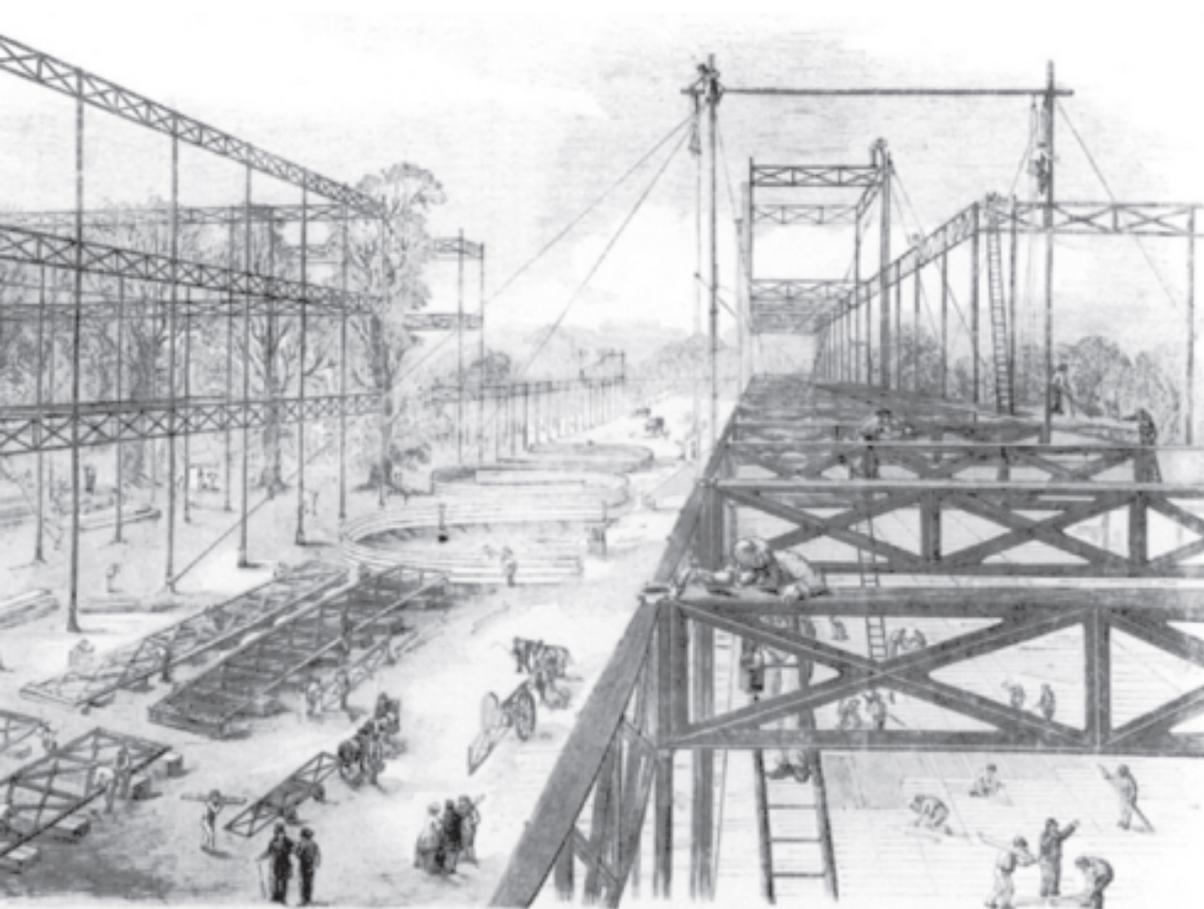
Kristallpalast - ein „hüllenloser Bau“

Auflösung der Gebäudehülle | Entmaterialisierung

fortschreitende Entbindung der Hülle von ihrer tragenden Funktion



Joseph Paxton, Kristallpalast, Fassadenschema und Grundriss, London, 1851



GOTTFRIED SEMPER

WELTAUSSTELLUNG 1851

Kristallpalast - Konstruktion aus Glas und Gusseisen

in der für diese Zeit revolutionären Modulbauweise

nur 17 Wochen Bauzeit

aus vorgefertigten Eisenteilen und Glassegmenten errichtet

Abmessungen ca. 615×150 m

Gesamtfläche von knapp 93.000 m²

Joseph Paxton, Kristallpalast, Bauphase, London, 1851



GOTTFRIED SEMPER

AUFENTHALT IN LONDON

Semper besucht und arbeitet auf der Weltausstellung

durch Henry Cole erhält er den Auftrag die Abteilungen Kanadas, der Türkei, Ägyptens, Schwedens und Dänemarks im Kristallpalast einzurichten

Kanadische Abteilung auf der Weltausstellung 1851 in London



GOTTFRIED SEMPER

AUFENTHALT IN LONDON

Ausstellungen verschiedener Stammesgeschichten

Semper sieht verschiedene Arten von Behausungen unterschiedlicher Kulturen

u.a. die Karibische Hütte - Matte als Verkleidung

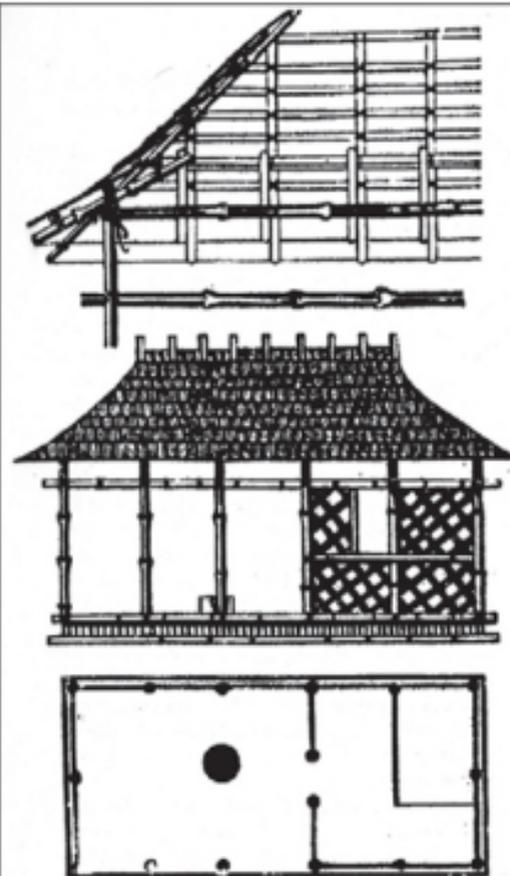
Basisbeispiel seiner Bekleidungstheorie

Joseph Paxton, Kristallpalast, Innenraum, London, 1851

GOTTFRIED SEMPER

BEKLEIDUNGSTHEORIE

- 4 Ur-Elemente
- 4 Ur-Techniken
- 4 Ur-Materialien



Material:	Ton	Holz	Textil	Stein
	↓	↓	↓	↓
Technik:	Keramik	Zimmerei (Tektonik)	Weberei	Maurerkunst (Stereotomie)
	↓	↓	↓	↓
Grundelemente der Architektur:	Herd (Feuerplatz)	Dach	Umzäunung	Substruktion (Erdaufwurf, Terrasse)

Karibische Hütte, London Weltausstellung 1851, Illustration von G. Semper / Quelle: Kruff, Gesch. d. Architekturtheorie

'DIE
VIER ELEMENTE
DER
BAUKUNST:

EIN
BEITRAG ZUR VIEGLEICHENDEN BAUKUNDE
VON
GOTTFRIED SEMPER,
KÖNIGLICHEN DIRECTOR DER BAUSCHULE IN BRAUNSCHWIG.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.
1851.

GOTTFRIED SEMPER

VERÖFFENTLICHUNGEN | BÜCHER

2. Die vier Elemente der Baukunst., 1851

Bekleidungstheorie

Autonomie von Fassade und Tragstruktur

Gottfried Semper, Vier Elemente der Baukunst, Buchcover, 1851



GOTTFRIED SEMPER

RUF NACH ZÜRICH

1855 - 1871

Aufenthalt in Zürich

Semper wird Professor an der ETH

Berater für die Hochschulbauten

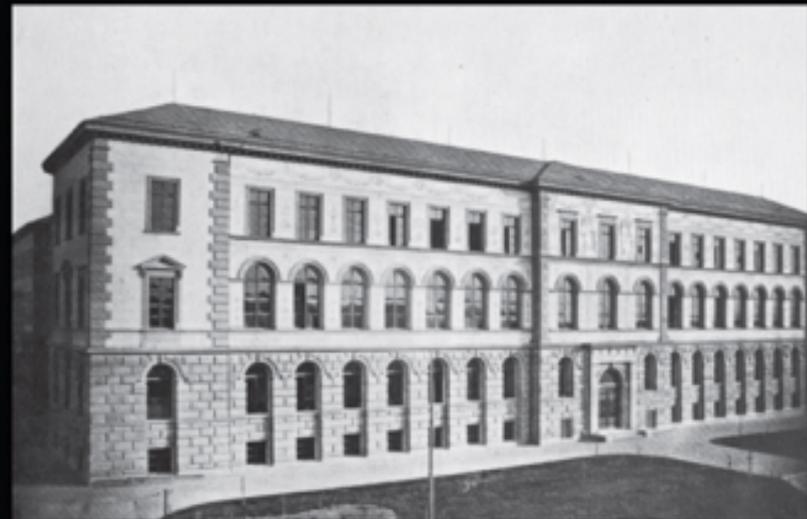
Erhält schliesslich selbst den Bauauftrag „Neues Hauptgebäude ETH“

Gottfried Semper, ETH-Hauptgebäude, Zürich, 1859-64; Fotografie Jean Gut 1880

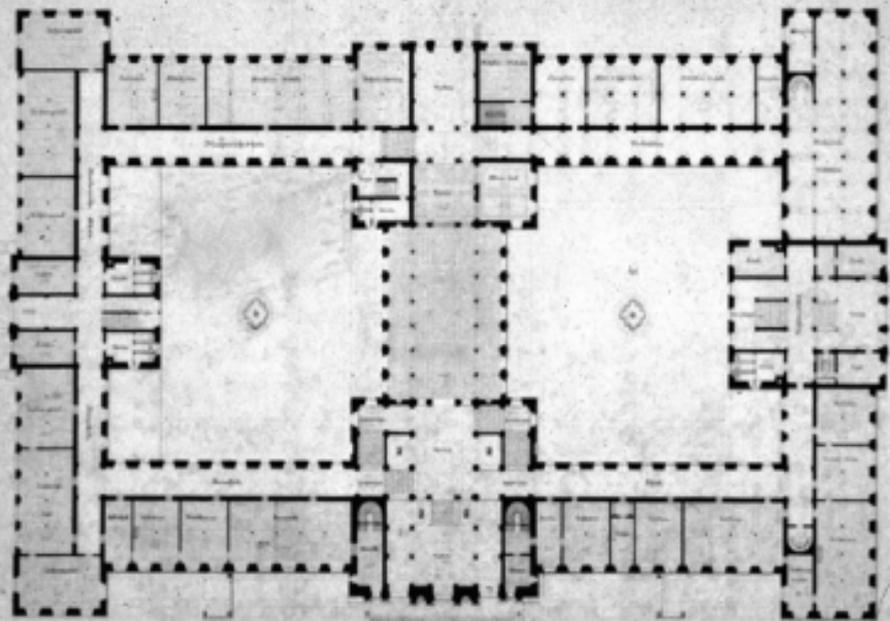


GOTTFRIED SEMPER

ETH-HAUPTGEBÄUDE, 1859-64

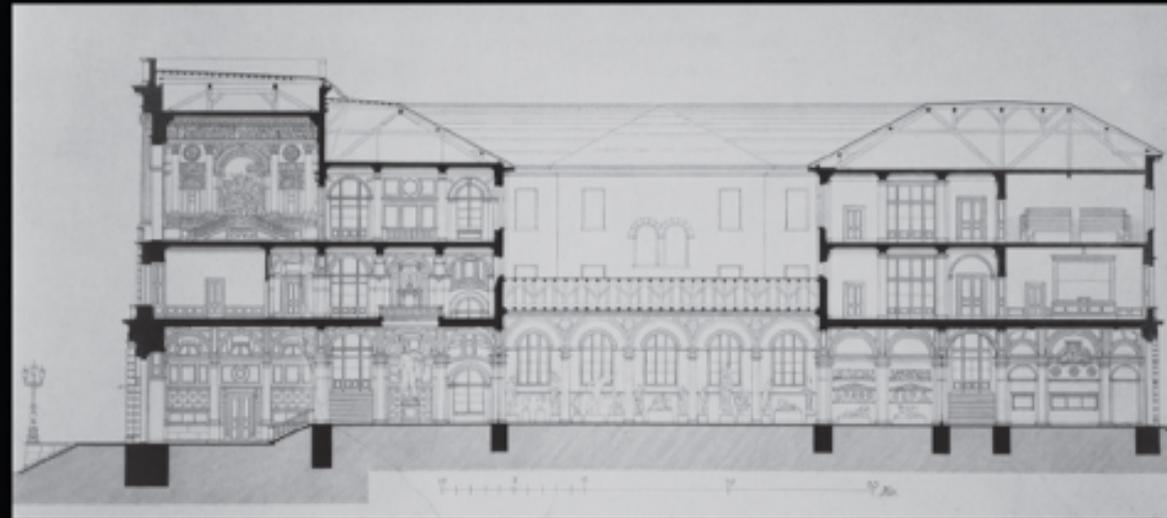


Gottfried Semper, ETH-Hauptgebäude, Süd- und Nordfassade, Zürich, 1859-64



GOTTFRIED SEMPER

ETH-HAUPTGEBÄUDE, 1859-64

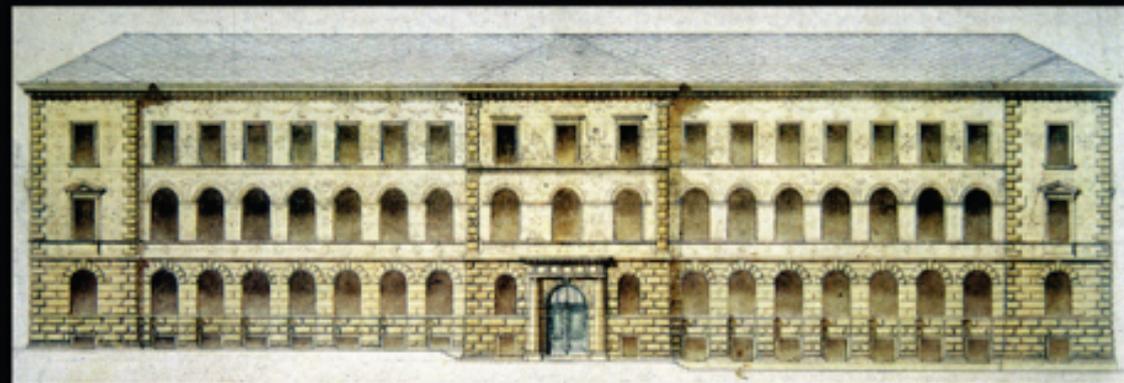


Gottfried Semper, ETH-Hauptgebäude, Zürich, EG, 1858 / Schnitt („konzeptioneller“), 1858



GOTTFRIED SEMPER

ETH-HAUPTGEBÄUDE, 1859-64



Gottfried Semper, ETH-Hauptgebäude, Nordfassade, Zürich, 1858



GOTTFRIED SEMPER

ETH-HAUPTGEBÄUDE, 1859-64

ETH-Hauptgebäude, Aula heute, Zürich



GOTTFRIED SEMPER

VERÖFFENTLICHUNG

3. Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten oder Praktische Ästhetik, 1860-63

Sempers Stilformel: $Y = F(X, Y, Z)$

- Y** Kunstwerk
- F** ursprüngliche von dem Bedürfnis vorgeschriebene Formen oder Typen
- x, y, z:** variable Faktoren wie Material, lokale, religiöse, klimatische, politische Bedingungen, persönliche Einflüsse von Künstlern und Auftraggebern

Zusammenwirken der variablen Faktoren macht die Merkmale des „Stils“

Gottfried Semper, Titelblatt „Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten oder Praktische Ästhetik“, 1860-63



GOTTFRIED SEMPER

ZEIT IN WIEN

Semper wird von Kaiser Franz Joseph I. nach Wien berufen
Viele Kultur- und Bildungsbauten entstehen

z.B.
Burgtheater, 1873–1888

Kaiserforum:
Kunsthistorisches Museum, 1872–1881, vollendet 1889

Naturhistorisches Museum, 1872–1881, vollendet 1891

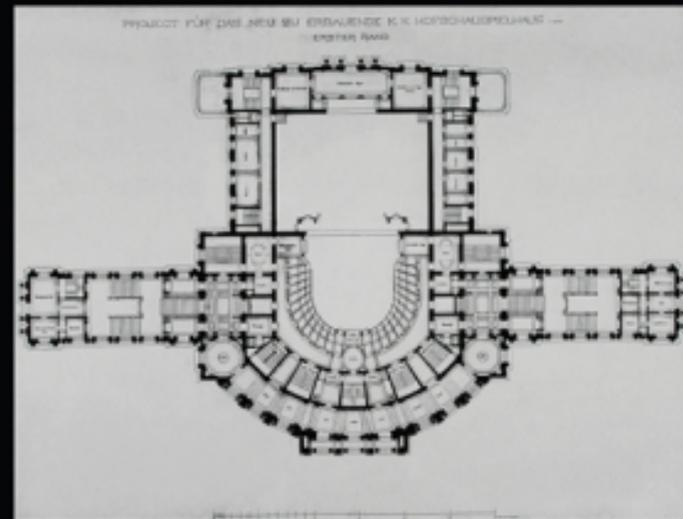
Neue Hofburg, 1881–1923

Gottfried Semper, Burgtheater, Wien, 1873–1888



GOTTFRIED SEMPER

BURGTHEATER, 1873-1888



Gottfried Semper, Burgtheater, Wien, 1873-1888



GOTTFRIED SEMPER

BURGTHEATER, 1873-1888



Gottfried Semper, Burgtheater, Wien, 1873-1888



GOTTFRIED SEMPER

BURGTHEATER, 1873-1888



Gottfried Semper, Burgtheater, Wien, 1873-1888



K. k. kunsthistorisches Hofmuseum in Wien.

GOTTFRIED SEMPER

KUNSTHISTORISCHES UND NATURHISTORISCHES MUSEUM, 1872-1881



Gottfried Semper, Kunsthistorisches Museum, Wien, 1872-1881



K. k. kunsthistorisches Hofmuseum in Wien.

GOTTFRIED SEMPER

KUNSTHISTORISCHES UND NATURHISTORISCHES MUSEUM, 1872-1881



Gottfried Semper, Foto Kunsthistorisches Museum und Luftbild, Wien, 1872-1881



WEITERFÜHRUNG - OTTO WAGNER

OTTO WAGNER

1841 Wien - 1918 Wien

- 1857 - 1859 Studium am Wiener Polytechnischen Institut
- 1860 - 1863 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien
- 1860 - 1861 Studium an der Königlichen Bauakademie in Berlin
- 1862 Eintritt in das Atelier von Ludwig Förster, Wien
- 1860 - 1918 Rege Bautätigkeit hauptsächlich in Wien
- 1899 Mitglied der Wiener Secession
- 1894 Professor an der Akademie der Bildenden Künste, Wien

Portrait Otto Wagner



WEITERFÜHRUNG - OTTO WAGNER

OTTO WAGNER

„Artis sola domina necessitas“ - die einzige Herrin der Kunst ist die Notwendigkeit

Zitat: Gottfried Semper, verwendet von Otto Wagner in Antrittsrede 1894 als Professor

Dieser Satz Gottfried Sempers war Wagners „Glaubensbekenntnis“

„Kunst und Künstler sollen und müssen ihre Zeit repräsentieren.“

Im Durchpeitschen aller Stilrichtungen, wie es die letzten Jahrzehnte mit sich brachten, kann das Heil für die Zukunft nicht liegen.

„...Der Realismus unserer Zeit muss das werdende Kunstwerk durchdringen.“

Zitat: Otto Wagner erläutert sein Verständnis des Satzes von Gottfried Semper

Otto Wagner, Kirche am Steinhof, Wien, 1904-07



WEITERFÜHRUNG - OTTO WAGNER

BEKLEIDUNGSTHEORIE BEI OTTO WAGNER

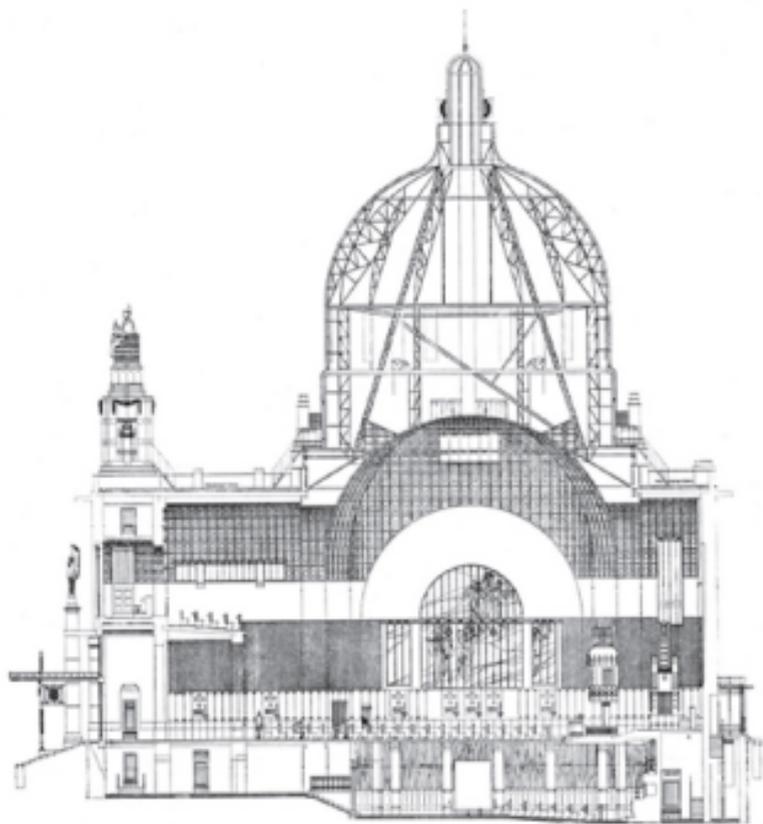
Autonomie der äusseren Hülle von innerer Struktur

KIRCHE AM STEINHOF

Anstaltskirche der Niederösterreichischen Landes-Heil- und Pflegeanstalten am Steinhof

Psychiatrisches Krankenhaus, Masterplan für Gesamtanlage

Otto Wagner, Kirche am Steinhof, Wien, 1904-07

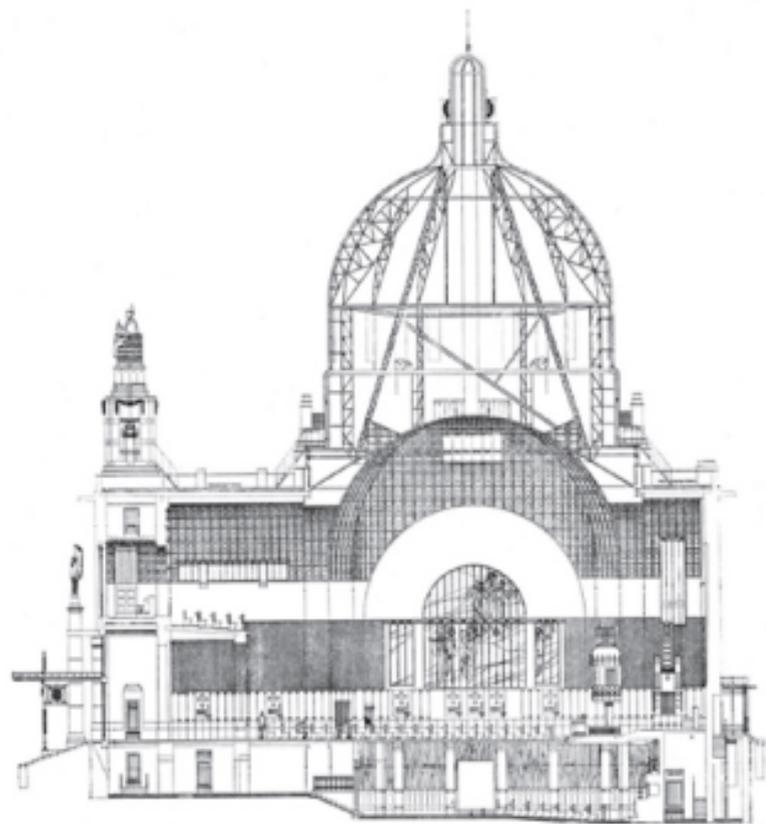


WEITERFÜHRUNG - OTTO WAGNER

KIRCHE AM STEINHOF



Otto Wagner, Kirche am Steinhof, Schnitt und Fassadendetail, Wien, 1904-07

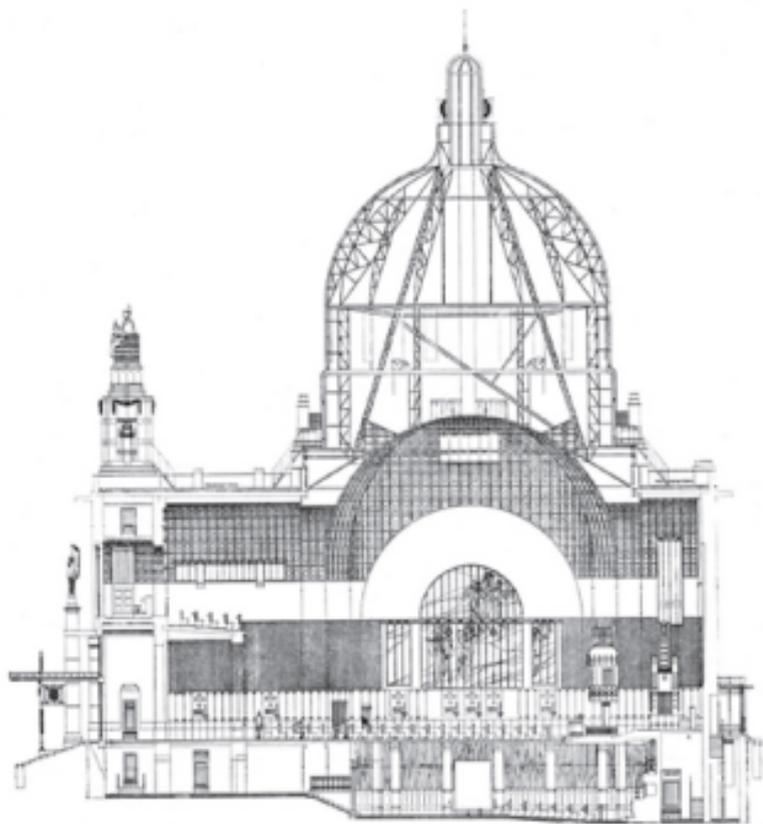


WEITERFÜHRUNG - OTTO WAGNER

KIRCHE AM STEINHOF



Otto Wagner, Kirche am Steinhof, Schnitt und Innenraum, Wien, 1904-07



WEITERFÜHRUNG - OTTO WAGNER

KIRCHE AM STEINHOF



Otto Wagner, Kirche am Steinhof, Schnitt und Fensterdetail, Wien, 1904-07



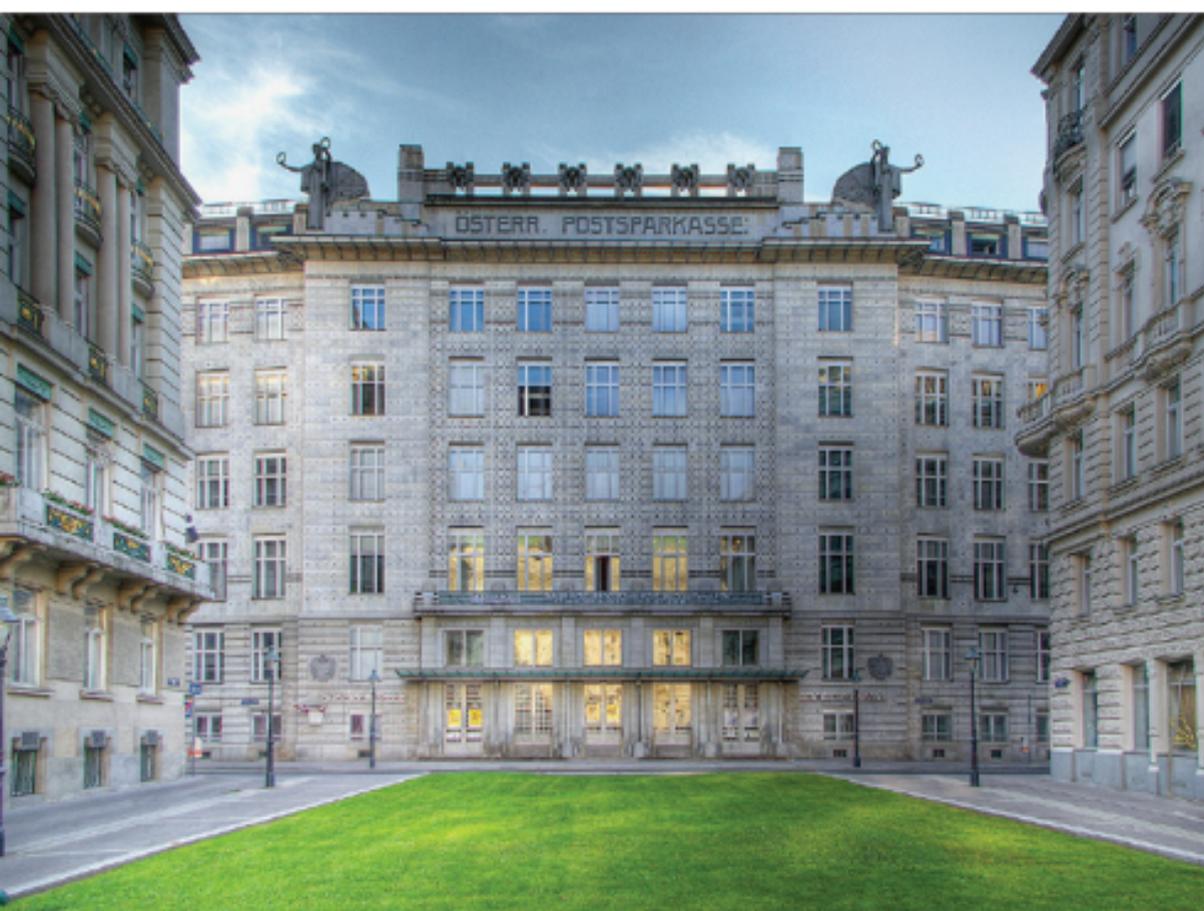
WEITERFÜHRUNG - OTTO WAGNER

MAJOLIKAHAUS AN DER WIENZEILE, 1898 - 1899

Tiefe der Oberfläche durch Schmuck



Otto Wagner, Wohnhaus Linke Wienzeile 40, Wien, 1898-99

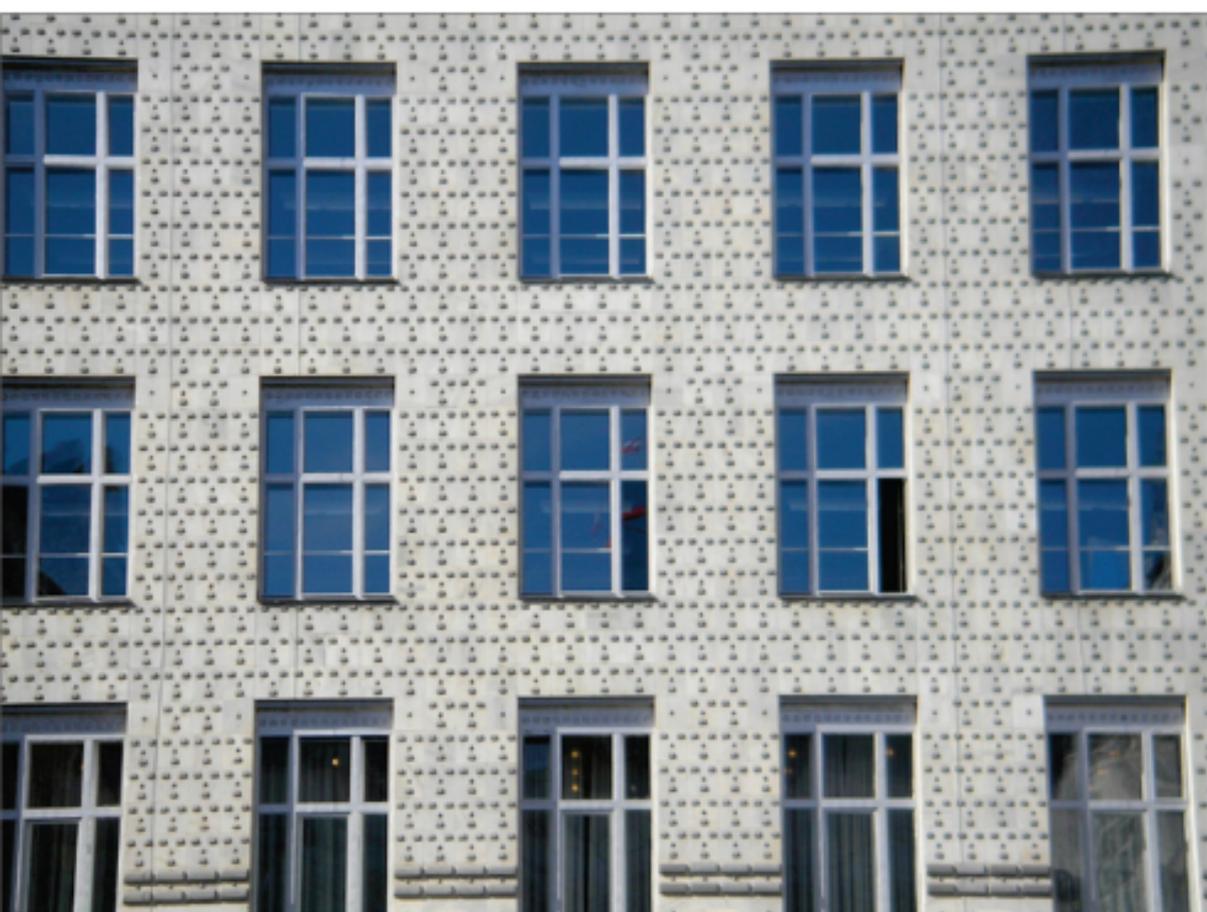


WEITERFÜHRUNG - OTTO WAGNER

POSTSPARKASSE WIEN, 1903 - 1906

Tiefe der Oberfläche durch Struktur

Otto Wagner, Österreichische Postsparkasse, Fassade, Wien, 1903-06

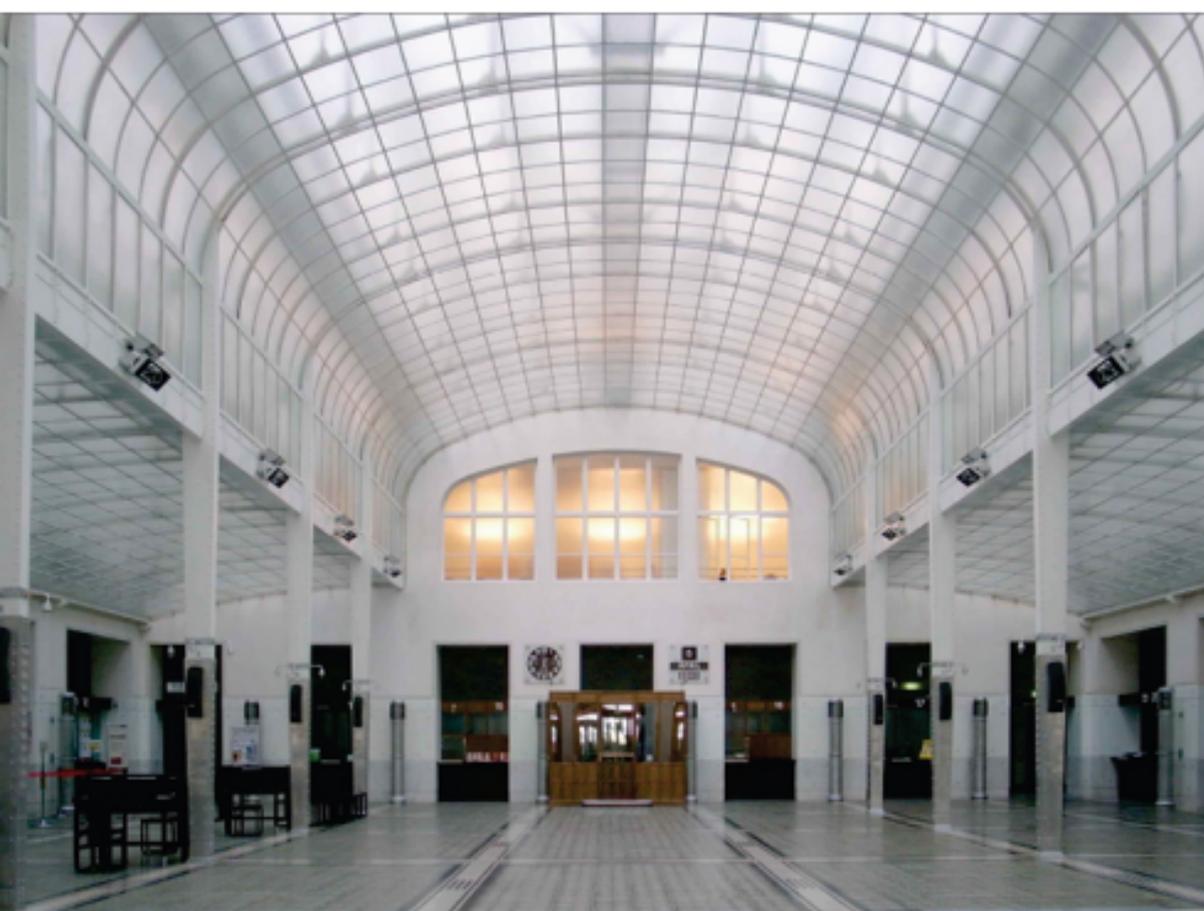


WEITERFÜHRUNG - OTTO WAGNER

POSTSPARKASSE WIEN, 1903 - 1906



Otto Wagner, Österreichische Postsparkasse, Befestigung Wandverkleidung, Wien, 1903-06



WEITERFÜHRUNG - OTTO WAGNER

POSTSPARKASSE WIEN, 1903 - 1906

Kassensaal

Otto Wagner, Österreichische Postsparkasse, Kassensaal, Wien, 1903-06

Werner Oechslin

Stilhülse und Kern

Otto Wagner, Adolf Loos und der evolutionäre Weg
zur modernen Architektur



gta/Ernst & Sohn

BUCHEMPFEHLUNG

DER STIL UND DIE STILFRAGE - BUCHEMPFEHLUNGEN

STILHÜLSE UND KERN

Otto Wagner, Adolf Loos und der evolutionäre Weg zur modernen Architektur
Werner Oechslin, gta / Ernst & Sohn 1994

Ist das Wahre der Kern?

Muss die Hülse Auskunft über den Kern geben?

Oder haben beide unterschiedliche Aufgaben?



ADOLF
LOOS
GESAMMELTE
SCHRIFTEN

lesethek
verlag

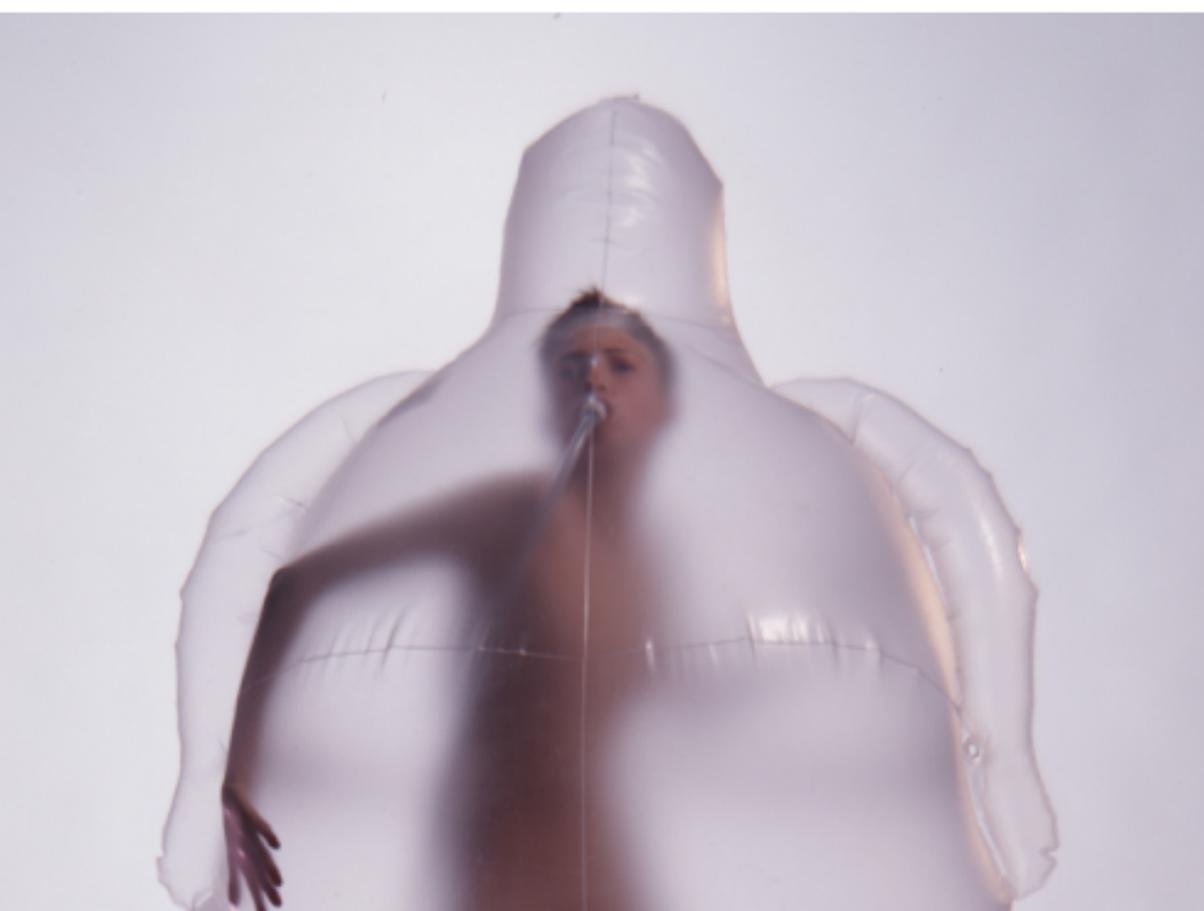
ADOLF
LOOS
ORNAMEN-
& VER-
BRE-
CHEN
METROVERLAG

BUCHEMPFEHLUNG

DER STIL UND DIE STILFRAGE - BUCHEMPFEHLUNGEN

ORNAMENT UND VERBRECHEN
Adolf Loos, 1908, Nachdruck: Prachner, Wien 2000

DAS PRINCIP DER BEKLEIDUNG
Adolf Loos, 1898



7. HÜLLE II

- 7. 1 GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND
 - 1. 1 Das 19. Jahrhundert
 - 1. 2 Die Stilfrage
 - 1. 3 Monochromie oder Polychromie

- 7. 2 GOTTFRIED SEMPER (1803 - 1879)
 - 2. 1 Zu Hintergrund, Person, Theorie und Bauten
 - 2. 2 Weiterführung - Otto Wagner (1841 - 1918)

- 7. 3 LOUIS SULLIVAN (1856 - 1924)
 - 3. 1 Zu Hintergrund, Person, Theorie und Bauten
 - 3. 2 Weiterführung - Frank Lloyd Wright (1867 - 1959)

- 7. 4 WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL
 - 4. 1 Curtain Wall - zu Beginn des 20. Jahrhunderts
 - 4. 2 Curtain Wall - heute



LOUIS SULLIVAN

LOUIS HENRI SULLIVAN

1856 in Boston - 1924 in Chicago
US-amerikanischer Architekt

Studium am MIT, ab 1873 in Paris, Studienabschluss in Italien

Rückkehr nach Chicago und Mitarbeit im Büro von William Le Baron Jenney

Zusammenarbeit mit dem Ingenieur Dankmar Adler

ab 1881 gemeinsames Büro Sullivan & Adler, prägend für die Chicagoer Schule

Schriften u.a.

„Das Bürohochhaus unter seinen künstlerischen Gesichtspunkten betrachtet“, 1896

Democracy: A Man-Search, erst nach seinem Tod publiziert 1961

Portrait Louis Henri Sullivan



LOUIS SULLIVAN

WILLIAM LE BARON JENNEY

1885 Home Insurance Building

Stahlskelettbau mit dünner Aussenwand aus Stein

Prinzip der Curtain Wall

10 Stockwerke, 42m hoch

1890 Erweiterung um zwei weitere Stockwerke auf 55m Höhe

1931 Abriss

William Le Baron Jenney, Home Insurance Building, 1885



LOUIS SULLIVAN

CHICAGO

1871 Grossbrand in Chicago

Kompletter Neuaufbau der Stadt

Neubauten nach modernsten Technologien

Wiederaufbau sieht Verdichtung der Stadt vor

etliche Wolkenkratzer entstanden

wichtige technische Voraussetzung: Erfindung des Fahrstuhls Firma Otis 1853

Kennzeichen des Wolkenkratzers: feuersicherer Eisenskelettbau

Erfindung des Einzelfundaments (Frederik Baumann 1873)

The Great Chicago Fire, Chicago in Flames, The Rush for Lives Over Randolph Street Bridge, John R. Chapin, 1871



LOUIS SULLIVAN

WELTAUSSTELLUNG

1893 Weltausstellung in Chicago, auch hier stellt man sich die Stilfrage die ausgestellten Werke folgen dem Klassizismus und Eklektizismus eine Diskussion über die Frage des amerikanischen Stils entbrennt junge Architekten suchen nach einem neuen Stil und fordern nach Experimenten

Abbildung zur Weltausstellung in Chicago, Brockhaus' Konversations-Lexikon, 14. Auflage, 4. Band, 1894

LOUIS SULLIVAN

FORM UND FUNKTION



„Der Keim ist das Reale, er ist der Sitz der Identität. In seinem zarten Mechanismus liegt der Wille zur Kraft dessen Funktion es ist seinen vollen Ausdruck in der Form zu suchen und schliesslich zu finden“

Zitat Louis Sullivan, aus: „Das Bürohochhaus unter seinen künstlerischen Gesichtspunkten betrachtet“, 1896

Fassade befreit von ihrer statischen Aufgabe

Suche nach einer neuen Beziehung zwischen Fassade und Struktur

Fassade wird zum Ausdrucksträger

Louis Henri Sullivan, Illustration „Seed-Germ“ in „A System of Architectural Ornament“, 1924

LOUIS SULLIVAN

FORM UND FUNKTION



„Ob es der schweifende Adler auf seinem Flug ist oder die geöffnete Apfelblüte, das sich abplagende Arbeitspferd, der majestätische Schwan, die sich verzweigende Eiche, der Grund des sich windenden Stroms, die ziehenden Wolken oder über allem die wandernde Sonne: Die Form folgt immer der Funktion, und dies ist Gesetz.

Wo sich die Funktion nicht ändert, ändert sich die Form nicht.

...

Es ist das sich erfüllende Gesetz aller organischen und anorganischen Dinge, [...] dass das Leben in seinem Ausdruck erkennbar ist, dass Form immer der Funktion folgt. Dies ist das Gesetz...“

Zitat Louis Sullivan, aus: „Das Bürohochhaus unter seinen künstlerischen Gesichtspunkten betrachtet“, 1896



LOUIS SULLIVAN

AUDITORIUM BUILDING, CHICAGO, 1887-1889



Sullivan & Adler, Auditorium Building, Chicago, 1887-1889



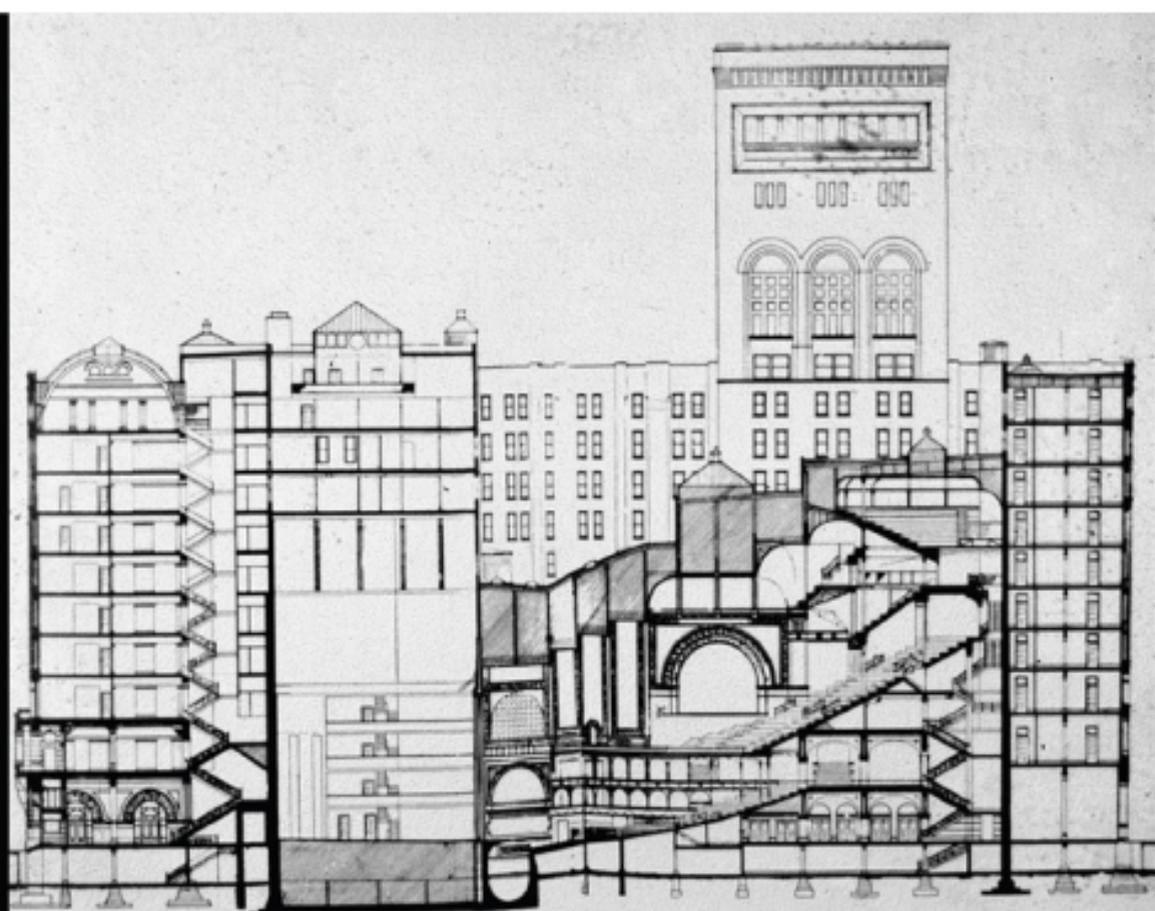
LOUIS SULLIVAN

AUDITORIUM BUILDING, CHICAGO, 1887-1889

Gliederung der Fassade

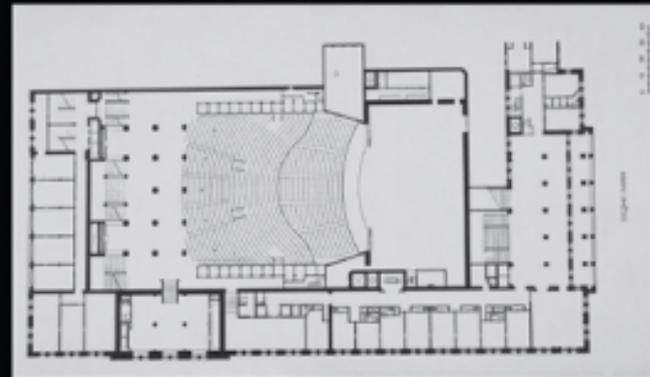
Verhältnis von Konstruktion und Dekoration, Identität

Sullivan & Adler, Auditorium Building, Chicago, 1887-1889



LOUIS SULLIVAN

AUDITORIUM BUILDING, CHICAGO, 1887-1889



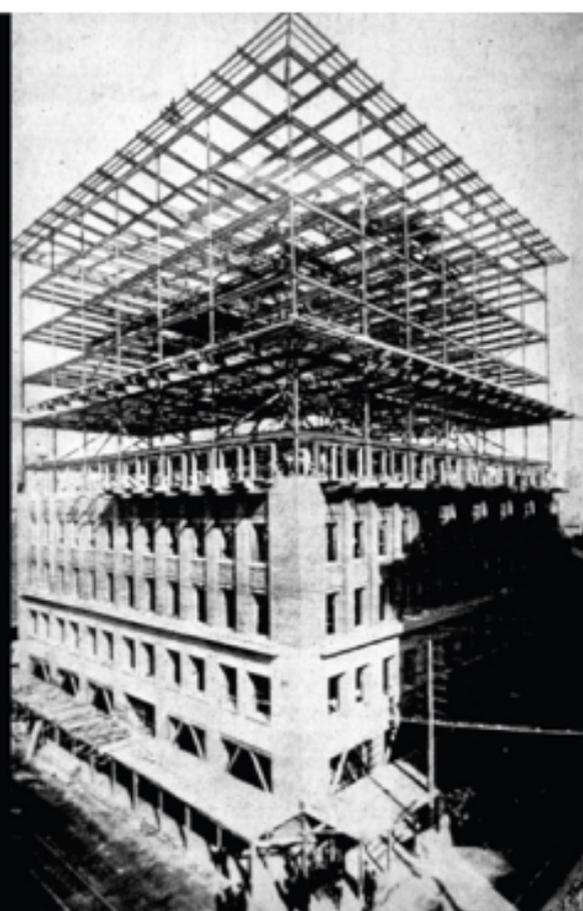
Sullivan & Adler, Auditorium Building, Chicago, 1887-1889



LOUIS SULLIVAN

AUDITORIUM BUILDING, CHICAGO, 1887-1889

Sullivan & Adler, Auditorium Building, Chicago, 1887-1889



LOUIS SULLIVAN

THE WAINWRIGHT BUILDING, ST. LOUIS, MISSOURI, 1890

Einsatz neuer Technologien



Sullivan & Adler, The Wainwright Building, St. Louis, Missouri, 1890



LOUIS SULLIVAN

CARSON PIRIE SCOTT BUILDING, CHICAGO, 1899



Sullivan & Adler, Carson, Pirie, Scott and Company Building, Chicago, 1899

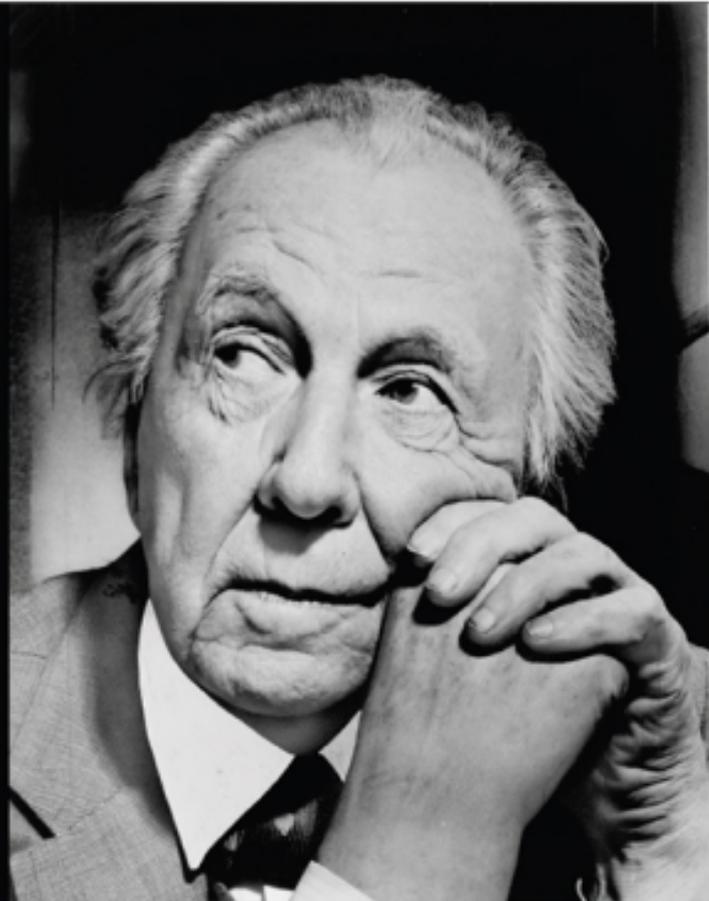
LOUIS SULLIVAN

„DAS BÜROHAUS, UNTER KÜNSTLERISCHEN GESICHTSPUNKTEN BETRACHTET“

Louis Henri Sullivan, 1896 im Lippincott's Magazine veröffentlicht



Louis Henri Sullivan, „Die Hochhausfrage“, 1891 / Fraternity Temple [Projekt], Chicago, 1891



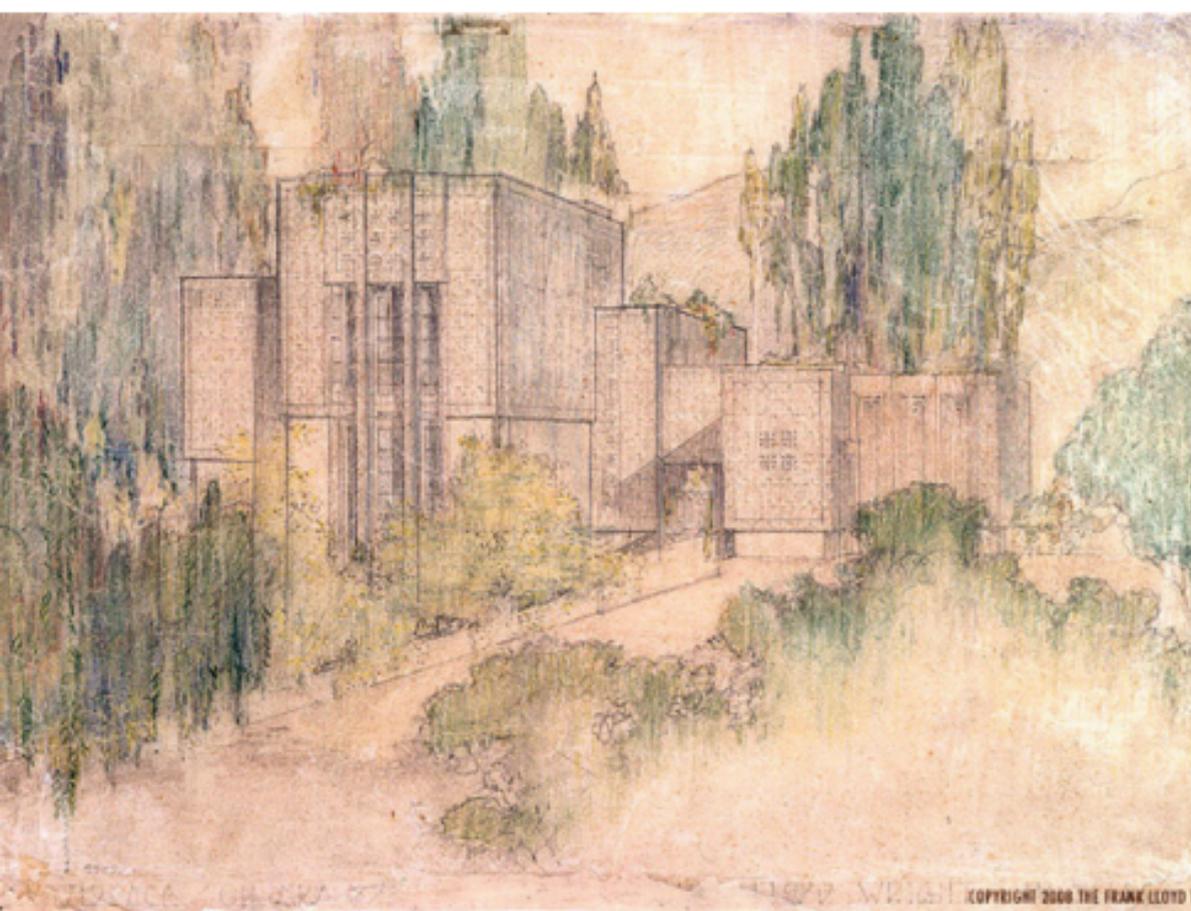
WEITERFÜHRUNG - FRANK LLOYD WRIGHT

FRANK LLOYD WRIGHT

1867 in Richland Center, Wisconsin - 1959 in Phoenix, Arizona
US-amerikanischer Architekt, Innenarchitekt, Schriftsteller und Kunsthändler

5 Jahre Mitarbeiter im Büro Sullivan & Adler

Portrait Frank Lloyd Wright



WEITERFÜHRUNG - FRANK LLOYD WRIGHT

LA MINIATURA - MILLARD HOUSE, PASADENA, 1923

Frank Lloyd Wright, La Miniatura, Pasadena, 1923



WEITERFÜHRUNG - FRANK LLOYD WRIGHT

LA MINIATURA - MILLARD HOUSE, PASADENA, 1923



Frank Lloyd Wright, La Miniatura, Gartenansichten, Pasadena, 1923

WEITERFÜHRUNG - FRANK LLOYD WRIGHT

LA MINIATURA - MILLARD HOUSE, PASADENA, 1923



Frank Lloyd Wright, La Miniatura, Innenraum, Pasadena, 1923

WEITERFÜHRUNG - FRANK LLOYD WRIGHT

TEXTILE BLOCKS 1923 - 1924

**Millard House -
1923**

645 Prospect
Crescent
Pasadena

**Storer House -
1923**

8161 Hollywood
Boulevard
Los Angeles

**Freeman House -
1923**

1962 Glencoe Way
Los Angeles

**Ennis House -
1924**

2607 Glendower
Avenue
Los Angeles

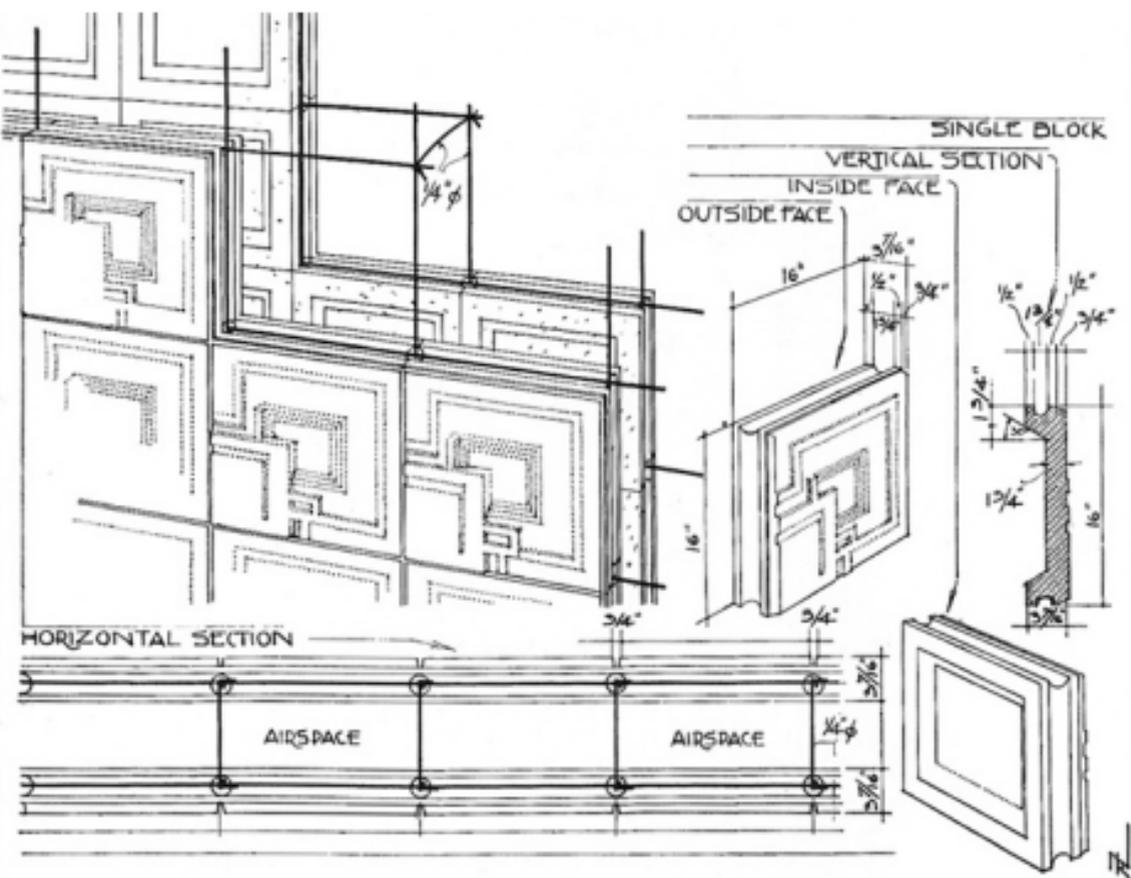


WEITERFÜHRUNG - FRANK LLOYD WRIGHT

TEXTILE BLOCKS 1923 - 1924



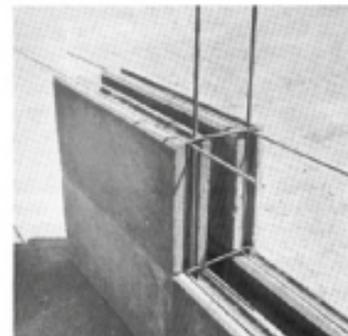
Frank Lloyd Wright, La Miniatura, Pasadena, 1923



WEITERFÜHRUNG - FRANK LLOYD WRIGHT

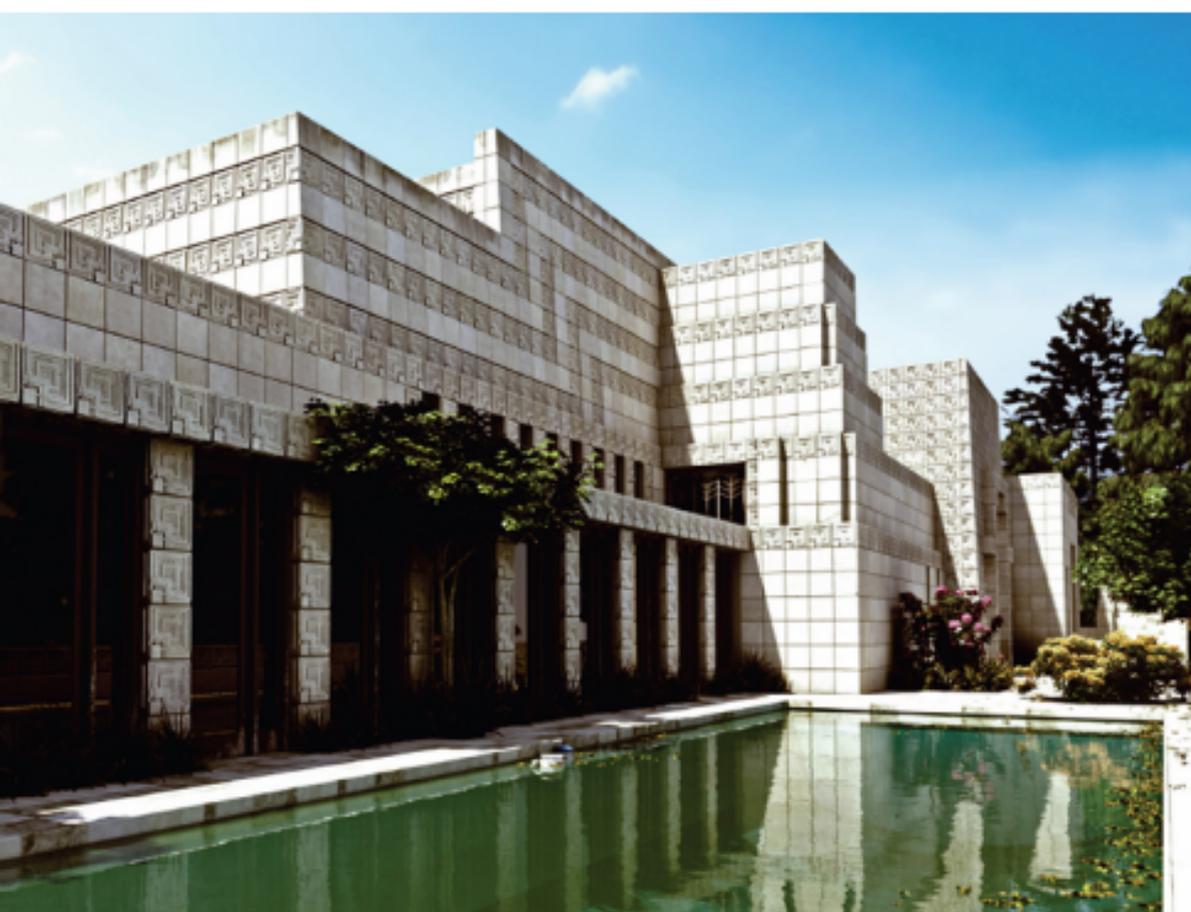
TEXTILE BLOCKS 1923 - 1924

All edges of the blocks, having a semi-circular groove (vertically and horizontally), admit the steel rods. When blocks are placed, edges closely adjoining, cylindrical hollow spaces are formed between them in which the light steel "pinrod" rods are set and into which semi-liquid Portland cement grout is poured.



Walls may be either single (one layer of blocks), the cuffed back face forming the interior wall surface, or double with two layers of blocks, with an interior insulating air space between.

Frank Lloyd Wright, Ennis House, Los Angeles, 1923



WEITERFÜHRUNG - FRANK LLOYD WRIGHT

ENNIS HOUSE, LOS ANGELES, 1923



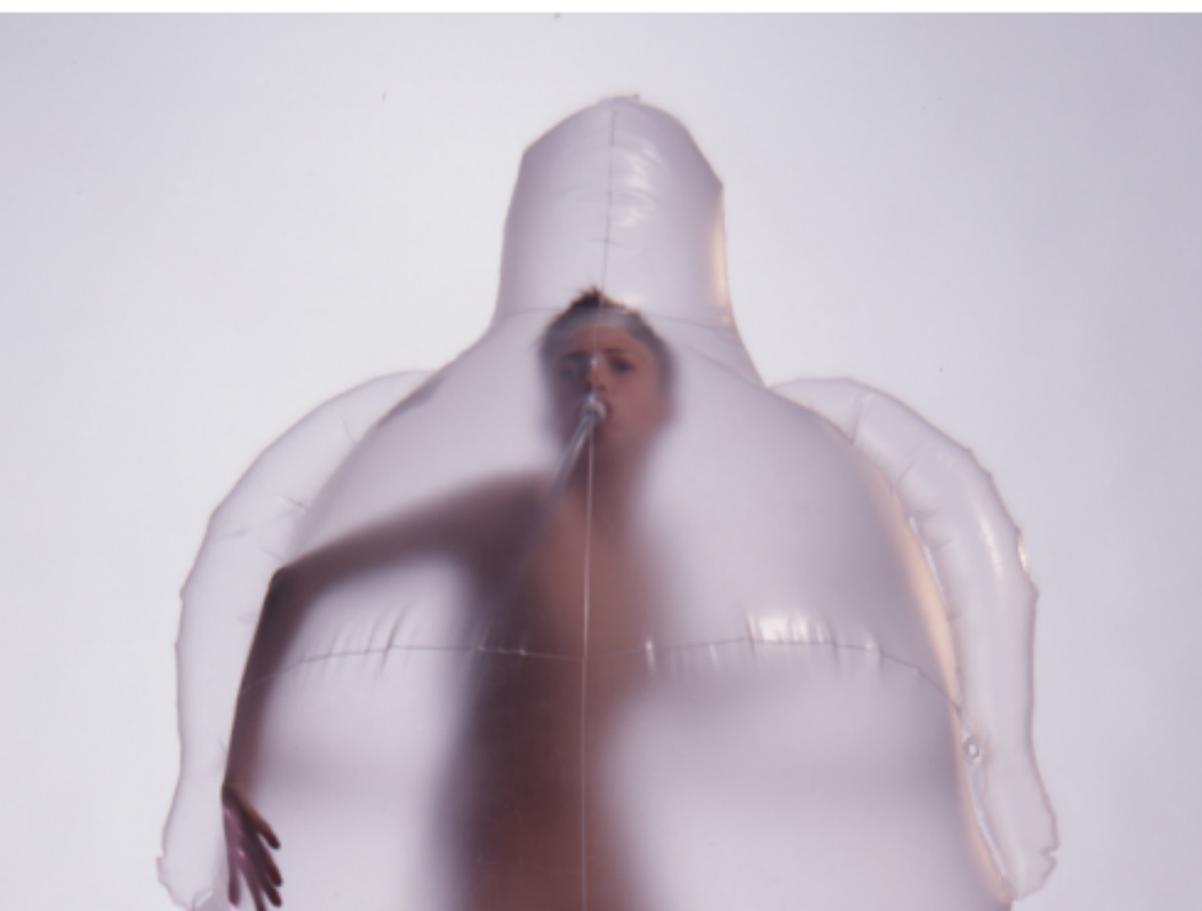
Frank Lloyd Wright, Ennis House, Los Angeles, 1923

WEITERFÜHRUNG - FRANK LLOYD WRIGHT

FILM TIPP: „BLADE RUNNER“, RIDLEY SCOTT, 1982



Ridley Scott, Blade Runner, 1982



7. HÜLLE II

- 7. 1 GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND
 - 1. 1 Das 19. Jahrhundert
 - 1. 2 Die Stilfrage
 - 1. 3 Monochromie oder Polychromie

- 7. 2 GOTTFRIED SEMPER [1803 - 1879]
 - 2. 1 Zu Hintergrund, Person, Theorie und Bauten
 - 2. 2 Weiterführung - Otto Wagner [1841 - 1918]

- 7. 3 LOUIS SULLIVAN [1856 - 1924]
 - 3. 1 Zu Hintergrund, Person, Theorie und Bauten
 - 3. 2 Weiterführung - Frank Lloyd Wright [1867 - 1959]

- 7. 4 WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL
 - 4. 1 Curtain Wall - zu Beginn des 20. Jahrhunderts
 - 4. 2 Curtain Wall - heute



WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL

CURTAIN WALL

- 1903 STEIFF FABRIK IN GIENGEN, RICHARD STEIFF
mit anonym gebliebenem Münchener Architekten + Eisenwerk München AG
Erste Curtain Wall im Industriebau
zweischalige Fassade aus transluzenten Glaspanellen
äussere Fassade vor Konstruktion gehängt, innere steht zw. den Stützen

Fabrikgebäude Margarete Steiff GmbH, Giengen/Brenz, 1903, Richard Steiff



WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL

CURTAIN WALL

1910

WALTER GROPIUS | ADOLF MEYER, FAGUS WERKE

Walter Gropius und Adolf Meyer, Fagus Werke, Alfeld, 1910



WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL

ABSTRAKTION

Verzicht auf die Konvention von Sockel & Dachabschluss

Verzicht auf das Ornament

Vertikale Einschnitte als volumetrische Gliederung

Curtain wall

Ludwig Mies van der Rohe, Wettbewerb Hochhaus Friedrichstrasse, Berlin, 1921



WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL

CURTAIN WALL

1930

OWEN WILLIAMS, FABRIK BOSTON

Owen Williams, Fabrik, Boston, 1930-32

07VL_87

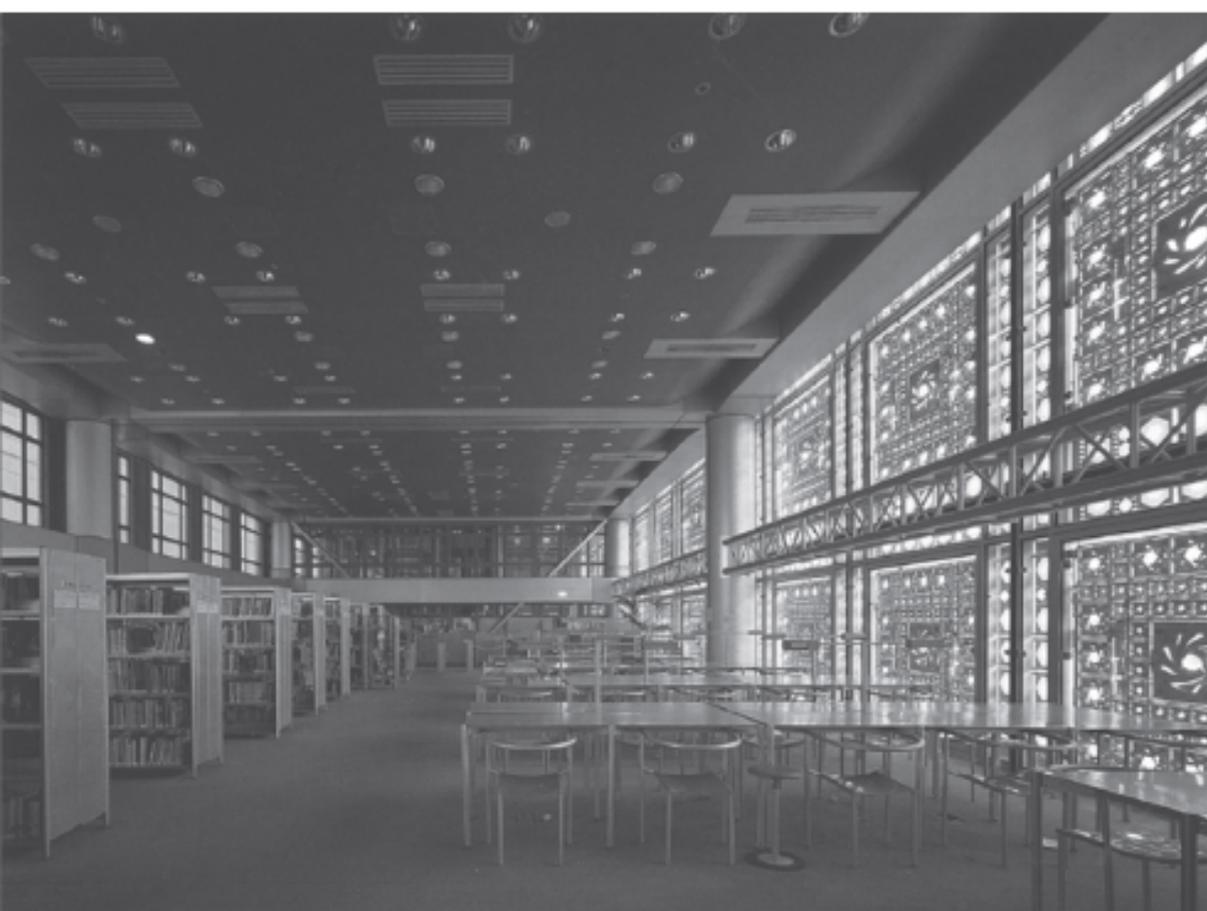
WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL

ABSTRAKTION UND ORNAMENT

Sonnenschutz als Ornament & kultureller Bedeutungsträger

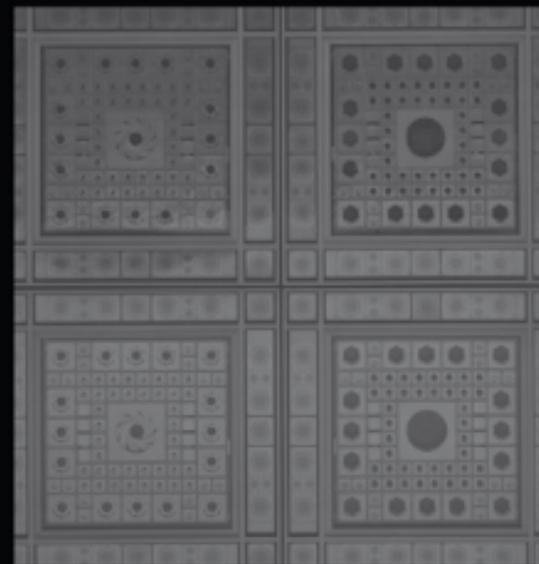


Jean Nouvel, L'Institut du Monde d'Arabe, Paris, 1987-88



WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL

L'INSTITUT DU MONDE D'ARABE



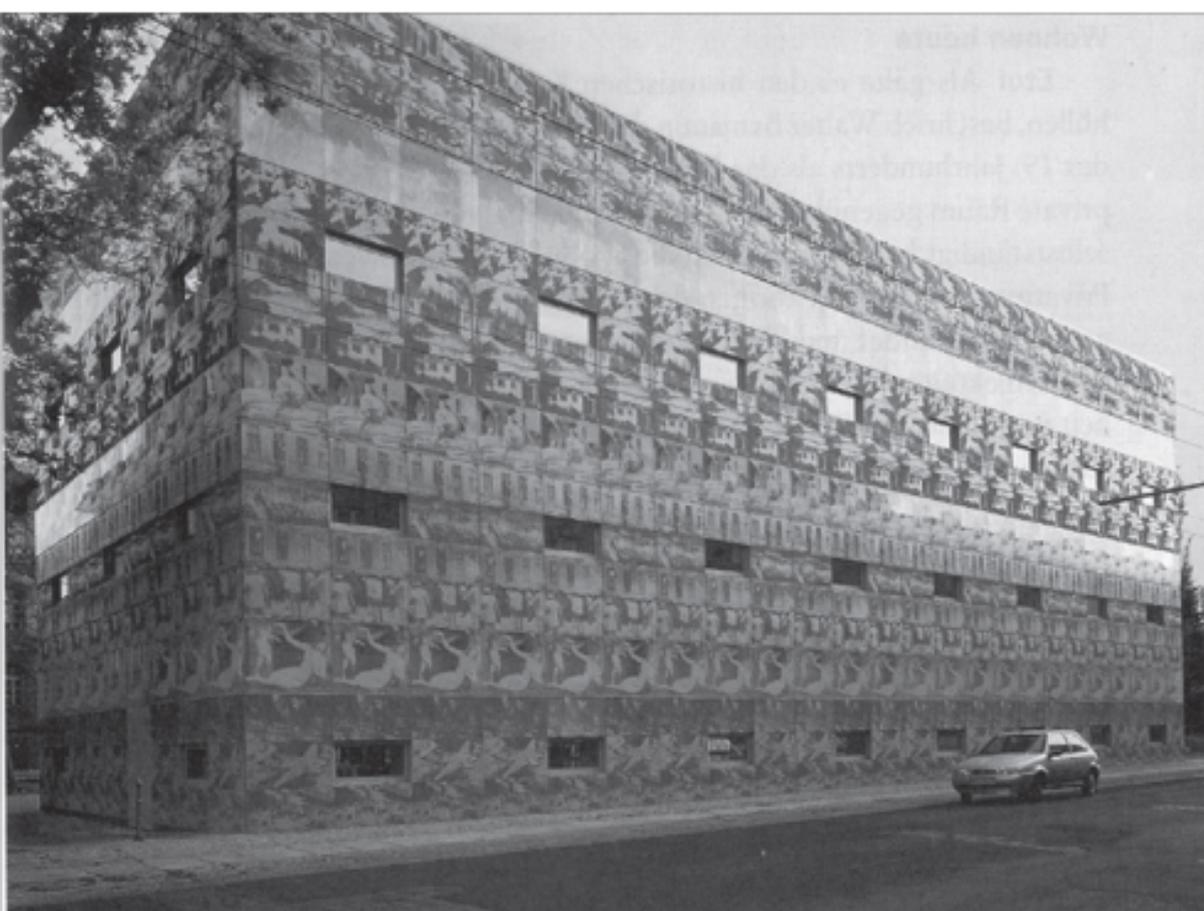
Jean Nouvel, L'Institut du Monde d'Arabe, Innenraum und Fassadendetail, Paris, 1987-88

WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL

L'INSTITUT DU MONDE D'ARABE



Jean Nouvel, L'Institut du Monde d'Arabe, Innenraum und Fassadendetail, Paris, 1987-88



WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL

ABSTRAKTION UND MATERIALITÄT

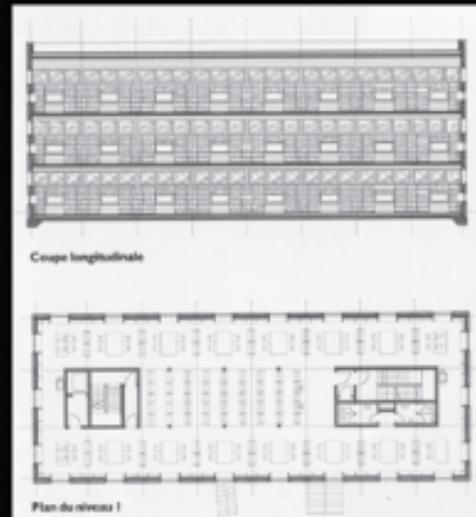
Entmaterialisierung - Fassade als Informationsträger

Herzog & de Meuron, Bibliothek, Eberswalde, 1999



WEITERFÜHRUNG - CURTAIN WALL

ABSTRAKTION UND MATERIALITÄT



Herzog & de Meuron, Bibliothek, Eberswalde, 1999



NÄCHSTE WOCHE: PROGRAMM I

Andreas Graf, Ausschnitt Foto, Bildstrecke über Spreepark in Berlin, 2010